

# Kirche.Wir

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börbum-Achim-Bornum • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

**WhatsApp Adventskalender**

Seite 7

**SolidAHRität**

Seite 12

**Corona - danach - mittendrin - davor?**

Seite 18



## Projekt der Propstei Schöppenstedt: Bangladesch



## Neues Wissen für die Zukunft Genug zum Leben trotz Klimawandel

Seit 2012 hilft die Partnerorganisation von Brot für die Welt CCDB (Christian Commission for Development in Bangladesh) den Menschen in der Küstenregion von Bangladesch, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. In dieser Region, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen.

Seit zwei Jahre nacheinander Stürme den eigenen und dann den auf Kredit gekauften Trawler ihres Mannes zerstörten, arbeitet er als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht, um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzten Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

## Die 63. Aktion Brot für die Welt startet am 1. Advent



Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

**Brot**  
für die Welt

# In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Du stellst meine Füße auf weiten Raum
- 6 Sankt Martin
- 7 WhatsApp Adventskalender
- 8 Ein perfekter Abend am Café-Bus
- 10 Zukunft der Propstei Schöppenstedt
- 11 Bleibt alles anders
- 12 SolidAHRität
- 14 Was glauben Menschen in Deutschland
- 16 2G: gut geblasen
- 17 Hospizverein Wolfenbüttel e.V.
- 18 Corona - danach - mittendrin - davor?
- 20 Gebet zum Erntedankfest
- 22 Blaue Kartoffel und gelbe Möhre
- 23 Der Magnet in der Kirchenregion
- 26 Kirche & Kochtopf
- 28 Aus dem Gemeindeleben  
Börßum - Achim - Bornum**
- 40 Aus dem Gemeindeleben  
Hornburg - Isingerode**
- 41 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 58 Aus dem Gemeindeleben  
Schladen - Beuchte - Wehre**
- 68 Aus dem Gemeindeleben  
Werlaburgdorf - Giede - Heiningen**
- 78 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 80 Termine



Liebe Leserinnen und Leser,

Brechen wir gerade neu auf in unserer Gesellschaft und unserer Kirche?

Versuchen wir alte (vor-Krisen) Gewohnheiten zurück-zuholen?

Oder jonglieren wir mit dem, was sich Tag für Tag ändert?

Ein bisschen von allem spiegelt dieser Gemeindebrief. Bei jedem Termin finden Sie auch jetzt wieder die Corona-Sticker. Alles steht unter Vorbehalt. Auch die zweite große Krise dieses Jahres, die Flut im Ahrtal, macht das deutlich: unsere Notfallseelsorger haben von einem Tag auf den anderen zu Hause alles stehen gelassen und sind gefahren um zu helfen – planbar ist nichts (S.12).

Umso wichtiger ist es uns, auch von dem zu berichten, was an Altbekanntes anknüpft. Das wichtigste vielleicht: Mit dieser Ausgabe veröffentlichen wir wieder die Termine unserer Gruppen und Kreise (ab S.79). Auch (Posaunen-) Chöre spielen wieder (S.16, 33,74). Die Gemeindeseiten sind voll von Berichten und Ankündigungen: Konfirmationen, Erntedank, (S.6), Advent und Weihnachten. Und der WhatsApp Adventskalender ist zum dritten Mal am Start (S.7).

Aber auch Aufbruch: Über die Entwicklungen in der Propstei informieren wir (S.10). Und der Café Bus zieht sich durch den ganzen Gemeindebrief, weil er an vielen Stellen zu neuen Aktionen eingesetzt wurde: Konzerte, Kirchenkaffee, Begrüßung von Neubürgern sowie Erntedank mal anders.



Jonglieren, Anknüpfen und Aufbruch – wir hoffen und beten, das alles unter Gottes Segen geschehe.

Ihr Pfarrer Daniel Maibom

# Andacht

von Pfarrerin Sonja Achak



Liebe Leserinnen und Leser,

viele Monate lang haben wir niemanden oder nur enge Freunde und Familie zu uns einladen können. Auch in diesem Jahr werden wir abwarten müssen, ob im Advent, zu Weihnachten oder Silvester wieder größere gemeinsame Feiern möglich sein werden. Dabei ist es so schön Menschen einzuladen, zu überlegen, wie man es sich schön macht, den Tisch zu decken, Servietten auszuwählen und gutes Essen zu servieren.

Auch auf das Abendmahl in gewohnter Form haben wir in den vergangenen Monaten verzichtet. Auf Tablettts, mit Einzelkelchen und kleinen Brotstücken in Schälchen, haben wir in den Gottesdiensten eingeladen miteinander zu Essen und zu Trinken.

Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir auf der Sommerfreizeit etwas genauer hingeschaut: Wer ist eigentlich eingeladen an den Tisch von Jesus? Was bekommen wir dort und was dürfen wir dort erhoffen?

Die Jugendlichen haben Teller gestaltet, auf denen sie auf ganz kreative Art dargestellt haben, wen sie gern zum Abendmahl einladen würden und was sie dieser Person für Erfahrungen am Tisch Jesu wünschen. Dabei kamen ganz tolle Teller zusammen! Eingeladen wurden Mütter und Väter, Großeltern und Freundinnen und Freunde, aber auch Menschen, die man gar nicht so ganz gut kennt, wie einen Obdachlosen aus der Stadt, eine Nachbarin oder eine Klassenkameradin, die aus einem umkämpften Land mit ihrer Familie hierher geflohen ist. Glück, Lachen, das Gefühl von Heimat, eine Hand, die hilft, aber auch eine gute Zukunft und Heilung wünschten die Jugendlichen den Menschen, die sie gern an den Tisch einladen würden.

Die Teller zeigen ganz deutlich, dass an den Tisch Jesu jede und jeder eingeladen ist, egal, was sie und er mitbringt. Man darf Brüche im Leben haben, manches geht eben schief und nicht jeder hat nur schöne Momente, sondern erlebt auch Trauriges. Jede und jeder darf die eigene Geschichte mitbringen und aus diesen ganz unterschiedlichen Menschen wird bei der Feier des Abendmahls eine Gemeinschaft. Und was dürfen wir dort erwarten oder erhoffen?

All das, was auch den Jugendlichen in den Kopf kam: Am Tisch des Herrn können wir erleben, dass wir nicht allein sind auf dem Lebensweg, dass andere Menschen mit uns auf dem Weg sind, aber auch Gott uns begleitet, er uns stärken will, er uns Mut schenken möchte und Zukunft.

Mögen auch Sie bei den Einladungen in den kommenden Wochen schöne Momente erleben, Glück empfinden und gestärkt daraus weitergehen. Und wir freuen uns darauf Sie weiterhin an den Tisch des Herrn einzuladen, sei es noch eine Weile mit Einzelkelchen oder auch wieder mit einem Gemeinschaftskelch – Gott lädt uns immer wieder ein dabei zu sein.

Ihre Pfarrerin Sonja Achak



# Du stellst meine Füße auf weiten Raum

von Frank Ahlgrim



## Einschulungsgottesdienst in der Hornburger Kirche

Nach einem Jahr Corona bedingter Pause konnten wir in diesem Jahr wieder einen bunten Gottesdienst zur Einschulung der neuen ABC-Schützen in Hornburg feiern. Zwar war die Teilnahme auf die Schulkinder mit ihren Eltern beschränkt, aber dennoch war die Kirche gut gefüllt und es fühlte ich alles „ganz normal“ an.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum..., dieser Zuspruch aus Psalm 139 stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes und wurde in einem kleinen Anspiel von Matthias Schulte (kath. Gemeinde), Pfarrerin Sonja Achak, Pfarrer Olaf Schäper und Pfarrer Frank Ahlgrim entfaltet.

Höhepunkt des Gottesdienstes war, wie in jedem Jahr, die Segnung der Einschulungskinder, die in einem großen Kreis im Altarraum zusammenkamen und dort den Segen Gottes empfangen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Günter Dietermann (Gitarre), Matthias Schulte (Saxophon) und Frank Ahlgrim (Gesang) bewegungsreich begleitet.



# Sankt Martin

## von Olaf Schäper

Im Kinderchor, in dem ich in meiner Grundschulzeit gesungen habe, gab es eine schöne Tradition: Zu Sankt Martin sind wir immer zu viert mit unseren selbst gebastelten Laternen durch die Stadt gezogen. Wir haben an den Türen der Wohnungen und Häuser geklingelt, haben ein Martinslied gesungen und dann um eine Spende für den Kinderchor unserer Partnergemeinde in Tansania gebeten.

Auch nach über 40 Jahren denke ich noch gerne daran zurück. Denn ich glaube, ich habe damals etwas Wichtiges verstanden: Wer andere beschenkt, wird selbst reich beschenkt.

Mit unserem Gesang und den leuchtenden Laternen haben wir den Menschen in unserer Stadt eine Freude bereitet, sie beschenkt. Aber wir haben so viel mehr zurückbekommen: die Spende für unseren Partnerchor, das Lächeln und die Freude, und - nicht zu vergessen - so manchen warmen Kakao und selbst gebackenen Kuchen.

Das ist das Wunder, von dem die Martinslegende erzählt: Wer andere beschenkt, wird selbst reich beschenkt.

Martinsgottesdienste und Laternenumzüge

**Do. 11. November 2021, 17.00 Uhr**  
Kindergottesdienst  
Marienkirche Hornburg

**Do. 11. November 2021, 17.00 Uhr**  
Martinsandacht  
Börßum

**Do. 11. November 2021, 17.00 Uhr**  
Martinsandacht  
Werlaburgdorf

**Fr. 12. November 2021, 16.45 Uhr**  
Martinsandacht  
Gielder Kirche  
Im Anschluss gemeinsam mit dem TSV-Gielde  
Laternenumzug durch Gielde



# WhatsApp Adventskalender

von Olaf Schäper



Auch in diesem Jahr kommt der Adventskalender direkt auf Ihr Smartphone - vom 1. Advent (28. November) bis zum Heiligabend.

Jeden Tag verschicken wir eine Nachricht per WhatsApp mit einem „virtuellen Türchen“, das einfach da geöffnet werden kann, wo man gerade ist.

Hinter jedem Türchen finden Sie ein Foto und Adventsgedanken der vier Pfarrer\*innen des Pfarrverbandes.

## Und so geht's:

1. WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.
2. Die Telefonnummer des Pfarrverbandes in den Smartphone-Kontakten speichern: **0176 85 57 60 03** und WhatsApp in den Einstellungen den Zugriff auf die Kontakte erlauben.
3. Eine Nachricht mit dem Wort „Start“ per WhatsApp an diese Telefonnummer senden.
4. Vom 1. Advent bis zum 24. Dezember jeden Tag auf eine Nachricht freuen!

Der Service ist natürlich gratis und jederzeit kündbar.

## Und wenn ich kein WhatsApp habe?

Wer kein WhatsApp hat, kann den Kalender auf der Internetseite des Pfarrverbandes anschauen! Rufen Sie dazu vom 1. Advent bis 24. Dezember jeden Tag kirchepunkt.wir.de in ihrem Browser auf.

## Häufig gestellte Fragen:

### Wie werden meine Daten verwendet?

Wir verwenden die Telefonnummer nur für diese WhatsApp-Aktion im Advent 2021. Ihre Daten unterliegen dem kirchlichen Datenschutzrecht.

### Wie kann ich den Service beenden und meine Daten löschen?

Sollten Sie den Service vorzeitig beenden und alle Ihre Daten bei uns löschen wollen, schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit dem Wort „Stopp“.

### Wie kann ich den Service wieder aktivieren?

Sie können den WhatsApp-Service wieder starten, indem Sie eine beliebige Nachricht an die angegebene Nummer schicken, zum Beispiel „Start“.

### Was passiert mit meinen Daten nach dem Ende der Aktion?

Ihre Daten werden nach dieser zeitlich begrenzten und einmaligen Aktion bei uns unaufgefordert gelöscht.

### Sehen andere Nutzer meine Handynummer?

Nein, die Adventsgedanken werden nicht in einer WhatsApp-Gruppe versendet. Nutzer des Services können deshalb keine Handynummern von anderen Nutzern sehen – und diesen auch keine Nachrichten schicken.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Pfarrer Olaf Schäper.

WhatsApp: **0176 85 57 60 03**

E-Mail: [schoeppenstedt-sued.pfa@lk-bs.de](mailto:schoeppenstedt-sued.pfa@lk-bs.de)

# Ein perfekter Abend am Café-Bus

Duo „Williams & Birne“ präsentierte Gitarrenrock

von Hannelore Timpe und Christian Wolff



Die Premiere ist geglückt! Zum ersten Mal gab es am Café-Bus auf dem Rewe - Parkplatz in Schladen ein Konzert. „Birne“ Günter Dietermann und „Williams“ Frank Träger-Wondra präsentierten am Abend des 24. September Gitarrenrock vom Feinsten.

Das, was das Duo aus Werlaburgdorf den über 60 Besuchern mit dem BAP-Lied „Verdammt lang her“ am Café-Bus zu Gehör brachte, fühlten vermutlich viele: Endlich wieder in netter Runde ein Konzert besuchen, ohne Abstand halten oder Maske tragen zu müssen. Dank der neuen Corona-Verordnung war solch eine 2G-Veranstaltung, basierend auf einem aktualisierten und genehmigten Hygienekonzept, der Dokumentation des Status als genesen oder geimpft sowie Hinterlegung der Kontaktdaten möglich.

Bei spätsommerlichen Temperaturen wurden die vorgehaltenen Wolldecken gar nicht benötigt. Alle Außenplätze waren belegt und die Gäste wurden gut versorgt mit leckeren Käsespießen und Getränken.

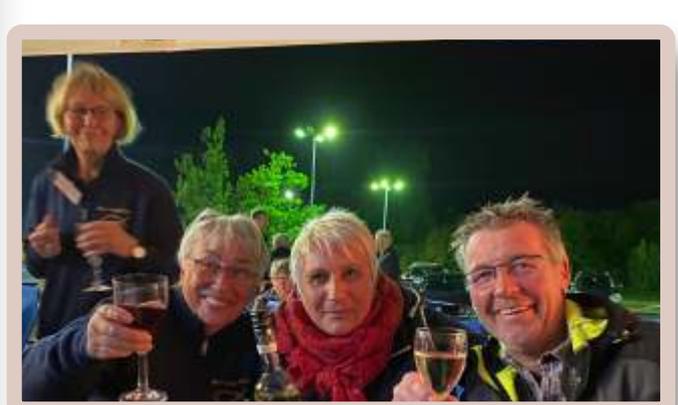
Die beiden Musiker begeisterten über 90 Minuten die Anwesenden mit klassischem Gitarrenrock. „Ein toller Abend, man fühlt sich 20 Jahre jünger“, so eine Meinung

aus dem Publikum. „Die Songs kennen wir doch alle“. Zu hören waren unter anderem Titel von den Rolling Stones, John Denver, Dire Straits, Rod Stewart, Slade und Udo Lindenberg. Tatsächlich alles bekannte Stücke, zudem von Williams & Birne humorvoll und locker moderiert.

Die Stimmung war super, entspannt und fröhlich. Viele Gäste hielt es nicht mehr auf den Stühlen, und vor dem Café-Bus wurde sogar getanzt. Erst nach mehreren Zugaben endete die Bus-Konzert Premiere.

Zum Abschluss dankte Pfarrer Frank Ahlgrim der Band, aber auch dem ehrenamtlichen Team des Café-Busses, ohne dass ein solches Bus-Konzert nicht möglich gewesen wäre. „Nicht nur die Musik war großartig“, so Ahlgrim, „auch alles andere wie Vorbereitung, Aufbau, Kontrolle am Einlass, Service und Küchenpersonal.“

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein perfekter Abend am Café-Bus!



# Zukunft der Propstei Schöppenstedt

Propstamt kann nicht aufgegeben werden

von Frank Ahlgrim

Wie in der letzten Ausgabe von Kirche.Wir berichtet, will die Propstei Schöppenstedt nach dem Weggang von Propst Fiedler ganz neue Wege gehen. Angedacht war im Rahmen des seit 1995 bestehenden Erprobungsgesetzes, auf die Besetzung der Propststelle zu verzichten und die so freiwerdenden Finanzmittel für die Aufstockung der vakanten halben Stelle eines Jugenddiakons sowie die Einstellung weiteren unterstützenden Personals im Verwaltungsbereich zu verwenden.

Nun hat sich allerdings herausgestellt, dass das Propstamt ein in der Verfassung unserer Landeskirche vorgesehenes Amt ist und die Propstei deshalb nicht im Rahmen des Erprobungsgesetzes darauf verzichten kann. Dieser Tatsache geschuldet wurde nun ein neuer Plan entworfen, der allerdings dem alten im Endeffekt sehr nahekommt.

Der neue Plan sieht vor, dass die Propststelle mit der Maßgabe ausgeschrieben wird, dass die propstlichen Aufgaben dennoch auf die drei ordinierten Mitglieder des Propstevorstandes aufgeteilt werden und anstelle der Propststelle auf eine Pfarrstelle verzichtet wird. Auch damit wären ausreichend finanzielle Mittel vor-



handen, um die vakante Diakonenstelle aufzustocken und weiteres Personal anzustellen und die ursprünglichen Pläne könnten nahezu identisch umgesetzt werden. Positiv hinzu kommt noch, dass unser derzeitiger stellvertretende Propst Martin Cachej signalisiert hat, sich auf die Propststelle zu bewerben, womit auch personell alles wie ursprünglich gedacht durchgeführt werden könnte.

## Buß- und Betttag

in der Johanneskirche in Werlaburgdorf

Wie auch in den letzten Jahren, findet der diesjährige Buß- und Bettags-Gottesdienst als Pfarrverbandsgottesdienst statt.

In diesem Jahr laden wir am Mittwoch, dem 17. November 2021, um 18.30 Uhr in die Johanneskirche nach

Werlaburgdorf ein. Der Gottesdienst wird in diesem Jahr gemeinsam von Pfarrerin Sonja Achak und Pfarrer Frank Ahlgrim gestaltet.

Herzliche Einladung!

Mahlmann  
Bestattungen

TAG & NACHT 053 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893  
Schulstraße 9 · 38312 Börßum

[www.mahlmann-bestattungen.de](http://www.mahlmann-bestattungen.de)

# Bleibt alles anders

## Beobachtungen zur Bundestagswahl 2021

von Olaf Schäper

Für einige Wochen war die Bundestagswahl das beherrschende Thema in unserem Land: mit Triellen, Wahlwerbung, Berichten und Diskussionen, sowie zahllosen Aktivitäten in den digitalen Medien.

Seit dem 26. September haben wir Klarheit. Jedenfalls was das Wahlergebnis angeht. Vieles ist zu diesem Zeitpunkt aber auch noch offen. Doch egal, wer demnächst mit wem regiert, diese Bundestagswahl hat zumindest drei Dinge deutlich gemacht.

### 1. Die Unterschiede sind groß

Die Wahlprogramme der im Bundestag vertretenen Parteien offenbaren, wie groß die Unterschiede zwischen ihnen sind. Wissenschaftliche Studien zu den Auswirkungen der Parteiprogramme auf Klimaschutz und Finanzpolitik bestätigen diesen Eindruck.

Ein Beispiel: Das DIW hat in einer großen Studie untersucht, ob es mit den in den Wahlprogrammen vorgeschlagenen Klimaschutz-Maßnahmen möglich ist, das gesetzlich festgeschriebene Ziel der CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2030 zu erreichen.

Das Ergebnis ist ernüchternd. Keine Partei macht einen Vorschlag, mit dem das zu 100% gelingt. Aber die Parteien verfehlen das Ziel unterschiedlich deutlich: Die Grünen erreichen immerhin 92% des Reduktions-Ziels, CDU/CSU und SPD gerade einmal 45%, noch weniger sind es bei der FDP mit 31%.

### 2. Deutschland ist eine vielfältige Demokratie

Bilden Wahlergebnisse die gesellschaftliche Lage in einem Land ab, dann gilt: Deutschland ist eine stabile, vielfältige, bürgerliche Demokratie, die es schafft, erhebliche Unterschiede zu integrieren: die zwischen Ost und West, Nord und Süd, Stadt und Land, Jung und Alt, Frauen und Männern, Arm und Reich.

Doch diese stabile, vielfältige, bürgerliche Demokratie steht vor enormen Herausforderungen und muss in Sachsen und Thüringen viele Menschen neu für sich gewinnen.

### 3. Die Jungen setzen mit ihrer Stimme Themen

Bei den Erstwähler\*innen sind Bündnis 90/Die Grünen und die FDP mit je 23% stärkste Kraft geworden. Spricht man mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen bestätigt sich dieses Bild und es leuchten drei große Themen auf:

#### Digitalisierung

Das Urteil der Jungen ist vernichtend. Deutschland hat den Anschluss verpasst und „die Digitalisierung verweigert“, sowohl technisch als auch inhaltlich. Hier muss sehr Vieles sehr viel besser werden als bisher.

#### Freiheit

Jugendliche und junge Erwachsene wissen, dass sie einen hohen Preis in der Corona-Pandemie gezahlt haben. All das, was über Jahrzehnte die Lebensphase zwischen 16 und 24 Jahren ausgemacht hat, war über 1 ½ Jahre nicht möglich, um andere zu schützen.

Die allermeisten Jungen haben das solidarisch mitgetragen, merken jetzt aber, dass sie sehr wenig dafür zurückbekommen. Viele junge Menschen finden sich wieder in den Forderungen der FDP nach Selbstbestimmung, Entfaltungsmöglichkeiten, Freiheit, nach Lebens- und Wohlstandsgewinn.

#### Klimaschutz

Für eine große Zahl junger Menschen, insbesondere für Mädchen und junge Frauen, ist der Klimaschutz das wichtigste Thema, dem alles andere untergeordnet wird, an ihm messen sie die Politik insgesamt.

Für sie ist klar: Wenn wir jetzt nichts ändern, wenn wir weiter so wenig für den Klimaschutz tun, hat dieser Planet keine Zukunft. Die Konsequenz, die sie daraus ziehen, ist ebenso radikal wie erschütternd: Dann wollen und werden sie auch keine Kinder bekommen. Viele von ihnen finden sich in der Forderung der Grünen nach einer Klimaregierung wieder.

#### Und jetzt?

Jetzt haben SPD, Grüne und FDP, vielleicht die CDU, die Chance, zu zeigen, wie sie in einer stabilen, vielfältigen, bürgerlichen Demokratie die Zukunftsfragen unseres Landes beantworten. Bis in vier Jahren wieder gilt: Bleibt alles anders.

# SolidAHRität

## Notfallseelsorge im Katastropheneinsatz

von Christian Wolff

Während der Flutkatastrophe in Bad Neuenahr-Ahrweiler Mitte Juli 2021 wurden auch ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger aus der Landeskirche Braunschweig aktiviert.

Mitglieder des Teams der Notfallseelsorge im Landkreis Wolfenbüttel bilden gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des Kriseninterventionsteams des DRK seit Herbst 2020 eine sogenannte PSNV-Staffel für Katastropheneinsätze. Die Abkürzung PSNV steht für Psychosoziale Notfallversorgung. Die möglichen Einsatzszenarien waren bei der Gründung und den ersten Dienstabenden eher theoretischer Natur und es konnte (und wollte) sich einen Ernstfall eigentlich kaum jemand vorstellen.

Es kam jedoch alles ganz anders: Flutkatastrophe, Voralarm, Verfügbarkeitsabfrage und dann am 21. Juli gegen 20:30 Uhr die Alarmierung und am 22. Juli um 6 Uhr Abfahrt ins Ahrtal.



Da hieß es dann am Mittwochabend schnell die Einsatzkleidung bereitlegen, Schlafsack und persönliche Dinge packen, die kurzfristige Abwesenheit von Familie und Arbeitsplatz regeln, kühlen Kopf behalten und pünktlich am Exer beim DRK zu sein.

Das Land Niedersachsen hatte im Rahmen der Amtshilfe in einem höher gelegenen Ortsteil von Ahrweiler einen Betreuungsplatz eingerichtet, von dem aus die Staffel gemeinsam mit Betreuungskräften des DRK in Kleingruppen dann in zugewiesenen Abschnitten des stark betroffenen Ortes Bad-Neuenahr-Ahrweiler zur Betreuung Betroffener eingesetzt wurden.

Durch Medienberichte war zwar zu ahnen, was einen erwartet, vor Ort hatte das dann doch ganz andere Dimensionen und die Fernsehbilder können nicht annähernd vermitteln, um wie viel schlimmer es tatsächlich vor Ort war.

Wohin man schaute, Zerstörung, Schlamm, Berge von zu entsorgendem Inventar und dazwischen verzweifelte Menschen. Auch wenn das Flutereignis bereits eine Woche zurück lag, so war es doch noch unfassbar nahe. Ein Helfer formulierte es so, dass er es empfinde, als

komme er aus dem heimischen Wohnzimmer und sei nun mitten in einem endlosen Film in einem 3D-Kino. Die Tage vor Ort waren sehr ambivalent.

Eindrücke, die sehr bewegend sind, die sich tief einfressen, selbst wenn man nur als Helfer vor Ort ist und nicht unmittelbar betroffen ist. Unfassbar die Kraft der Verwüstung, das unendliche Leid der Bevölkerung, die Menschen verloren haben, die Menschen vermissen, die alles verloren haben, deren ganzes Leben von den Fluten mitgerissen und weggespült wurde.



Aber es hat sich auch gezeigt, wie viele Menschen, sich an so vielen Stellen freiwillig engagiert haben, um auf so vielfältige Weise den Menschen in Not zu helfen.

Konvois von Treckern mit Mulden, LKW und Container, Bagger jeder Art und Größe und eine nicht zu überblickende Anzahl von Freiwilligen jeden Alters und Geschlechts, ausgerüstet mit Eimern und Schaufeln. So viele Sammelstellen von Sachspenden. Erfreulicherweise hält das mehr oder weniger bis heute an – auch Wochen nach der Katastrophe.



Viele Menschen wurden von dem „Ahrtal-Virus“ infiziert und tun alles, um anzupacken, zu organisieren, zu helfen. Einige Namen sind zwischenzeitlich bekannt:

Markus Wipperfürth, Wilhelm Hartmann, Marcus Zintel und viele andere.

Da begeben sich beispielsweise Anfang September 80 Traktoren mit 2000 Ballen Heu aus Norddeutschland auf eine Tour von 14 Stunden, um den betroffenen Betrieben zu helfen. Da wird ein Containerdorf privat organisiert, finanziert und aufgebaut, da gibt es zwischenzeitlich das Baustoffzelt Kaiser in Walporzheim, das Sachspenden organisiert und unentgeltlich verteilt. Es gibt Plattformen wie AHRhelp, die vielfältig unterstützen, ehemalige Verwaltungsmitarbeiter, die unter dem Schlagwort FormulAHR den Betroffenen bei Anträgen und dem Regulieren der Schäden helfen.



Man kann Flutwein kaufen, um die Winzer zu unterstützen und so vieles mehr. Das macht Mut und gibt vor allem den Betroffenen Sicherheit, nicht alleine gelassen zu sein und hilft, Zuversicht Raum zu geben. All das ist gelebtes Miteinander und praktizierte Nächstenliebe. All das ist: SolidAHRität

Auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein oder weniger gewesen sein mag, was die PSNV-Staffel vor Ort beitragen konnte, so war dennoch einerseits im Einsatz von den Betroffenen und Helfern aber auch andererseits wieder zuhause angekommen von Menschen, mit denen man ins Gespräch kam, Dankbarkeit zu spüren, dass man versucht hatte, ein wenig zu helfen.

Für das Team der Notfallseelsorge Wolfenbüttel waren aus Achim Florentine Petersen, aus Börßum Stefanie Stahlmann und Christian Wolff sowie aus Groß Flöthe Bernd Bolm im Ahrtal. Für alle war wichtig und hilfreich, dass sie bei der Heimkehr unter anderem von ihrem Teammitglied Jörg Troppa empfangen wurden, der für die Gruppe ein erstes kurzes Debriefing zur Aufarbeitung der Eindrücke vornahm und auch für weitere Gespräche zur Verarbeitung des Einsatzes zur Verfügung stand.

Auch im Team wurde der Einsatz ausführlich besprochen und ausgewertet, um wichtige Erkenntnisse beispielsweise für Großschadenslagen zu bekommen, die auch in der Arbeit hier im Landkreis Wolfenbüttel zu den Aufgaben der Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger gehören.

Beispielhaft genannt sei hier der Einsatz bei dem Motorradunfall im September bei Schladen, als das Team mit vier Kräften vor Ort war.

Die Notfallseelsorge ist 24/7 erreichbar und einsetzbar. Das heißt, an jedem Wochentag rund um die Uhr. Für Anfang 2022 plant der Leiter des Teams, Pf. Frank Ahlgrim, einen neuen Ausbildungskurs, um sicherzustellen, dass immer genug personelle Ressourcen vorhanden sind, um diesen Dienst der „Ersten Hilfe an der Seele“ im Landkreis Wolfenbüttel auch künftig immer sicherstellen zu können.



Einige Eindrücke aus dem Einsatz, aber auch allgemein über die Arbeit als Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sowie zur Einsatznachsorge, also der Blick auf Einsatzkräfte und Helfende, haben Florentine Petersen, Stefanie Stahlmann, Jörg Troppa und Christian Wolff in Kurzinterviews für das Referat für Kommunikation und Medien der Landeskirche in Braunschweig gegeben, aufrufbar über die Website der Landeskirche oder den YouTube-Kanal der Evangelischen Perspektiven:

[t1p.de/Ehrenamt-Notfallseelsorge](https://t1p.de/Ehrenamt-Notfallseelsorge)



# Was **glauben** Menschen in Deutschland

## Teil 4: Esoterik

von Frank Ahlgrim



In den letzten Ausgaben von Kirche.Wir haben wir uns mit den verschiedenen Weltreligionen beschäftigt. Wir haben auf das Judentum und den Islam geschaut und danach gefragt, was eigentlich Atheismus in diesem Zusammenhang meint.

In dieser Ausgabe wollen wir uns nun mit dem weiten Feld der Esoterik beschäftigen. Eine genaue Definition dessen, was Esoterik eigentlich ist, lässt sich aber kaum finden. Religionswissenschaftlich beschreibt und klassifiziert Esoterik verschiedene Formen religiöser Aktivitäten, die nicht klar einer Religion zuzuordnen sind und eher als religiöse Handlungen bzw. Praktiken beschrieben werden können. Am ehesten kann man sich vielleicht darauf einigen, dass es stets um die Suche nach einem höheren, verborgenen Wissen und einer spirituellen Verwandlung geht.

Aus esoterischer Sicht haben wir die Fähigkeit, selbst einen Zugang zur höheren Welt, zum Göttlichen zu gewinnen. Die einzige Evidenz ist die persönliche spirituelle Erfahrung der "Eingeweihten", die bereit sind, den Weg zur höheren Erkenntnis zu gehen. Das klingt nach purem Irrationalismus und doch wird man der esoterischen Tradition nicht gerecht, wenn man sie

einfach nur auf eine voraufgeklärte, primitive Weltsicht reduziert.

Das griechische Wort esoterikos bedeutet eigentlich "nach innen gerichtet, der Öffentlichkeit nicht zugänglich". Esoterik – von griechisch esoterios für "weiter innen (gelegen)" – in historischem Sinne meint eine Lehre, die nur einem kleinen Kreis von Eingeweihten oder Auserwählten zugänglich ist.

Tatsächlich fühlen sich viele Menschen auf der Suche nach dem Sinn im Leben nicht mehr zu den traditionellen Kirchen hingezogen, sondern begeben sich auf den endlos erscheinenden Markt der Esoterik: mit Wahrsagern, Geistesheilern, Feng Shui und Lichtnahrung basteln sie sich ihr eigenes religiöses Weltanschauungsbild und distanzieren sich damit von den etablierten Religionen, aber auch von vielen wissenschaftlichen Einsichten.

### **Der Esoterikmarkt boomt**

In einem Artikel von Carsten Upadek auf der Internetseite von „Plant-Wissen“, dem die folgenden Ausführungen weitgehend zugrunde liegen, heißt es<sup>1</sup>:

„In manchen Fällen bereichern die Angebote (der Esoterik) das Leben der Sinnsuchenden. In anderen sind die Methoden nicht nur teuer, sondern auch gefährlich. Etwa dann, wenn allein mit der Kraft des Geistes Krebs geheilt werden soll.

Nicht weniger als den Pfad zu Glück und Gesundheit verspricht Diplom-Psychologe Robert Betz den Teilnehmern seiner spirituellen Seminare und Therapiesitzungen und verdient durch seine Bücher, Seminare und Therapien damit viel Geld.

„Robert Betz ist nur einer von zahllosen Akteuren auf dem boomenden Esoterikmarkt. Es wimmelt von Engeln und Hexen, Pendeln und kosmischen Strahlen. Gurus und Heiler bieten ein fast unendliches Spektrum an.

Zeitschriften und Bücher zu Esoterik boomen ebenso wie Astro-TV-Shows. Die Umsätze in Deutschland werden auf zehn bis 25 Milliarden Euro geschätzt.“<sup>2</sup>

### Jeder zweite Deutsche glaubt an Wunder

Laut einer Studie der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (Allbus) von 2012 ist jeder vierte Deutsche gegenüber Wunder- und Geistheilern aufgeschlossen, 40 Prozent gegenüber Astrologie oder spiritueller Erleuchtung. Jeder zweite Westdeutsche glaubt an Wunder, etwa jeder Vierte an die Wiedergeburt.

Offenbar ist spirituelle Sinnsuche tief im Menschen verankert. Aber viele wollen sich nicht mehr an eine feste Gruppe anbinden, sei es an eine Kirche oder eine der klassischen Sekten.“ Der Trend liegt deshalb im ständigen Ausprobieren und Wechsel.“<sup>3</sup>

### Sektenklischees treffen nicht zu

Ein eigenes Selbstverständnis der Esoterik gibt es nicht und auch die "üblichen 'sozialen' Sektenklischees" wie religiöse Pflichten, soziale Verbindlichkeiten und Kontrolle treffen eher nicht zu. Dennoch gibt es laut Gerald Willms (Religionssoziologe)<sup>4</sup> bei spirituell Sinnsuchenden trotz aller Vielfalt in Sachen Weltanschauung gemeinsame Muster: Demnach hänge für esoterisch orientierte Menschen alles mit allem zusammen, auch wenn es unvereinbar erscheine. Für sie existierten Verbindungen zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt, die erkannt und genutzt werden könnten. So nutzen etwa Astrologen die Konstellation von Sternen zur Vorhersage von Menschenschicksalen, wenn sie Horoskope erstellen.

Ein zweites Muster seien kosmische Heilkräfte und Energien, die die gesamte Wirklichkeit durchströmten und beseelten, etwa bei kosmischen Heilkräften.

Eine dritte Gemeinsamkeit sei die Einsicht und der Ein-

fluss des Menschen auf das eigene Schicksal wie bei Meditation, Trance und Jenseits-Kontakten. Und schließlich sieht Willms bei Esoterikern eine "individuelle Bereitschaft neue oder andere Erfahrungen" zu machen.

### Zunehmend auch im therapeutischen Bereich etabliert

Geistiges Heilen gehört laut Religionssoziologe Willms zu den bedeutendsten Ausprägungen der Gegenwarts-esoterik. Diese Heilverfahren setzen nicht am Körper an, sondern an Geist und Seele – auch wenn sie durch körperliche Anwendungen praktiziert werden.

Zu ihnen gehören auch Teile der angesagten chinesischen Medizin wie Akupunktur, Shiatsu, Qigong oder Reiki. Sie alle fänden zunehmend auch Verbreitung bei etablierten Therapeuten und Heilpraktikern. Das "verdeutlicht, wie unscharf der Bereich zwischen vermeintlich 'böser' esoterischer und 'guter' psychotherapeutischer Geistheilung ist", so Willms.

Neben Ärzten, die immer öfter auch Homöopathie als medizinische Behandlungsform anbieten, tummeln sich allein in Deutschland mehr als 10.000 Geitheiler mit und ohne medizinische Vorbildung. Durch Handauflegen, Lichter und Beten sollen Energien übertragen und damit den Menschen geholfen werden. Wobei der Glaube an die Wirkung keinen unerheblichen Einfluss auf die Genesung haben dürfte, sagen Wissenschaftler mit Blick auf den Placebo-Effekt.

### Verzweifelte werden ausgenutzt

Gefährlich werden alternative Methoden, wenn eine medizinisch notwendige Behandlung ausbleibt. Verantwortungsvolle Heilpraktiker weisen deshalb darauf hin, dass ihre Behandlungen ein Zusatzangebot sind und sie rechtlich weder diagnostizieren noch Medikamente verabreichen, noch Heilung versprechen dürfen.

Doch genau das passiert häufig. "Krebs ist eine Krankheit (Hilferuf) der Seele, die im Endstadium körperlichen Ausdruck sucht", schreibt ein Heiler in der Esoterik-Zeitschrift "Grenzenlos". Er selbst habe Krebs im Endstadium durch "die Macht des Glaubens" überlebt. Jetzt bietet er dazu Bücher und Seminare an.

<sup>1</sup> [https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jenseits\\_der\\_traditionellen\\_kirchen/](https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jenseits_der_traditionellen_kirchen/)

<sup>2</sup> A.a.Ort

<sup>3</sup> ebenda

<sup>4</sup> Gerald Willms, *Die wunderbare Welt der Sekten*, 2012

# 2G: gut geblasen

Posaunenchor Achim

von Christian Wolff



Wer im Sommer dienstags gegen Abend einen Spaziergang in Achim machte, konnte ihn hören: den Posaunenchor vor der Kirche bei der Probe.

Mit sinkenden Temperaturen und kürzeren Tagen stand jedoch nunmehr ein Wechsel in die Peter und Paul Kirche in Börßum an, die durch ihre flexible Bestuhlung genug Raum hat, um dem Posaunenchor wieder ein regelmäßiges gemeinsames Proben in großer Besetzung zu ermöglichen.

Am 12.10. war der neue Landesposaunenwart Sebastian Harras zu Gast und leitete die Probe und Chorleiter Wilfried Reimer wechselte die Seiten und fand seinen Platz beim Sopran.

Die Anwesenheit von 25 Chormitgliedern zeigte einerseits das große Interesse, Sebastian Harras kennenzulernen, aber auch, dass sich alle freuen, unter den aktuellen Rahmenbedingungen (alle sind geimpft) wieder gemeinsam die Trompeten und Posaunen erklingen lassen zu können.

Es war schnell klar, dass es wechselseitig passt und man gemeinsam viel Freude bei der musikalischen Zusammenarbeit hatte und auch der Landesposaunenwart mit dem, was er hörte, scheinbar zufrieden war und meinte: "gut geblasen".



**GÄRTNEREI**  
**Probst**

Trauerfloristik und Grabpflege

DAUER GRAB PFLEGE

Am Friedhof 20 - 38312 Börßum - 05334 6131

# Hospizverein **Wolfenbüttel** e.V.

stellt sich vor

von Heidi Wypich

Wir: das sind die 40 Ehrenamtlichen und 4 Hauptamtlichen des Hospizverein Wolfenbüttel e.V. und gern stellen wir den Verein und unser im Entstehen befindliches Bürgerprojekt für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel vor. Der Hospizverein wurde am 28. August 2006 von 13 engagierten Wolfenbütteler Bürgerinnen und Bürgern gegründet und daraus erwuchs die breite Unterstützung durch nunmehr ca. 280 Mitglieder.

In den ersten Jahren des Vereins fanden die Treffen des Vorstands reihum in den jeweiligen Wohnzimmern statt und alles wurde rein ehrenamtlich „gestemmt“. Noch heute setzt sich der Vorstand aus Ehrenamtlichen zusammen.

Derzeit haben wir schöne, helle Büros in den Räumen der Evangelischen Erwachsenenbildung in der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1A – eine gute Adresse. Hier arbeitet eine Bürokauffrau, ein Begriff, der in diesem Fall aber nicht reicht, denn sie ist weit mehr: ein empathischer Mensch mit offenen Ohren für alle Anrufer und Besucher. Auch unsere Koordinatorinnen haben hier ihren Arbeitsplatz – sie sind es, die es immer wieder schaffen, gute Verbindungen zu knüpfen. Zum Beispiel wenn Zugehörige anrufen, die tief verzweifelt sind, weil ein geliebter Mensch eine tragische Diagnose hat und sie Unterstützung brauchen. Immer wieder gelingt es unseren Koordinatorinnen, genau die richtige Begleiterin oder den richtigen Begleiter in diese Familie zu schicken. Und das ist es, was das Herz des Hospizvereins Wolfenbüttel ausmacht: die Begleitung sterbenskranker Menschen und / oder deren Zugehöriger, dort wo sie leben. Das kann ein Seniorenwohnheim sein, aber auch das Krankenhaus, und beschreibt die ambulante Hospizbegleitung.

Auch unter Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, sind Zugehörige, die erleben mussten, dass Ihre Lieben dann aber doch nicht zu Hause sterben konnten und so haben Sie die Hospizhäuser in Braunschweig oder Salzgitter kennengelernt. Schöne Häuser mit liebevoll agierenden Pflegekräften. Aber eben in Braunschweig oder Salzgitter.

Selbstverständlich begleiten wir Ehrenamtlichen auch dort weiter. Aber natürlich war immer die Vorstellung im Hinterkopf: wie schön wäre es doch, wenn wir das auch in Wolfenbüttel hätten. Doch wir sind nur ein Verein, der ohne Träger (!) agiert und somit war dieser Gedanke fern jeder Realität.

Bis ein Ehepaar aus Wolfenbüttel an uns herantrat und uns einen finanziellen Grundstock anbot, der Wünsche wahr werden lässt. Dazu kam die Unterstützung der Stadt Wolfenbüttel, dank derer das ehemalige Gutshaus in Wolfenbüttel-Wendessen im Erbbaurecht genutzt werden kann und nun ist der Hospizverein Wolfenbüttel e.V. also auf dem Weg, alles unter einem Dach zusammenzuführen. Viel wurde schon geschafft, aber der große Zeitverzögerer heißt Corona. Der Bauantrag ist eingereicht und wir hoffen, im ersten Halbjahr 2023 umziehen zu können. Und auch bis dahin ist es noch ein langer Weg und wie allen Bauherren kann uns auch noch manch Unerwünschtes dazwischenkommen.

Aber dann wird das **HospizZentrum Wolfenbüttel** Raum für ein stationäres und ein teilstationäres Hospiz bieten. Trauernde Menschen werden sich dort mit ihren Trauerbegleitern treffen können; die Treffen der Ehrenamtlichen sollen dort stattfinden, ebenso wie Fortbildungen, und auch Platz für Vorträge im kleineren Rahmen wird geboten. Unsere Bibliothek wird ihren Platz finden und auch die Bücher, die wir im Kontext „Hospiz macht Schule“ an Kindergärten und Schulen ausleihen. Selbstverständlich wird von dort aus auch die uns am Herzen liegende ambulante Sterbebegleitung koordiniert.

Ein offenes Haus stellen wir uns vor, in das auch Zugehörige gern kommen, so schwer es sein mag. Aber wie schön wäre es auch, wenn Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis kämen, um den Gästen im Haus vorzulesen oder sie durch den schönen Gutspark zu begleiten. Es kann sich so viel Gutes entwickeln, wenn viele mitmachen!

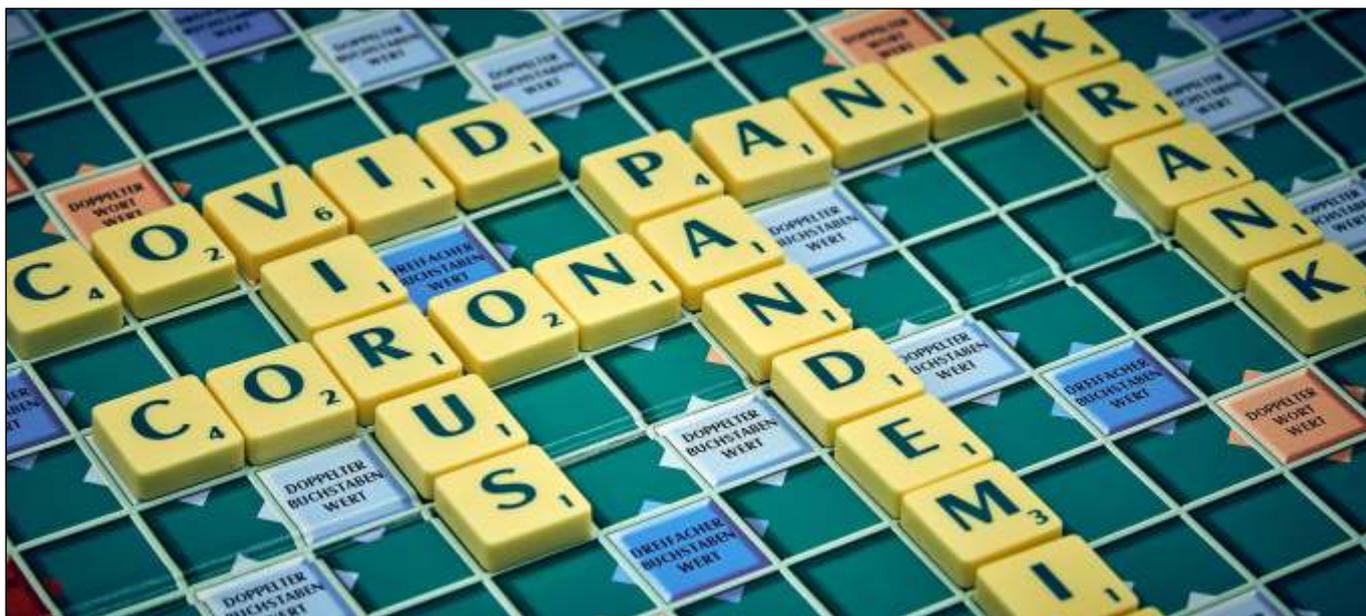
Nicht jedem ist es möglich, sich persönlich zu engagieren, aber vielleicht möchten Sie den Bau mit einer Spende unterstützen oder haben eine andere Idee, damit das HospizZentrum wirklich ein Projekt von Bürgerinnen und Bürgern und für diese wird.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse. Gern halten wir Sie auf diesem Weg auf dem Laufenden.

Hospizverein Wolfenbüttel e.V.,  
 Groß Denkte, 05331 – 65297  
 wypich@hospizverein-wf.de  
 Hospizverein Wolfenbüttel e.V.  
 Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1 A 38100 Wolfenbüttel  
 05331 – 9004146  
 www.hospizverein-wf.de  
 Konto: DE 90 2709 2555 5017 9527 00

# Corona - danach - mittendrin - davor?

von Daniel Maibom im Namen aller Kolleginnen und Kollegen



Gott sei Dank: Bereits seit Mai haben wir wieder Konfirmandenunterricht – mit Test – durchführen können und im Juli und im September gab es dann schöne Konfirmationen mit Familienfeiern.

Im Sommer ging es dann richtig los: Die Konfirmandenfreizeit konnte stattfinden – ein Segen für unsere Jugendlichen – wenn auch mit zahlreichen Tests.

Viele Gruppen und Kreise treffen sich wieder. Manche dieser Gruppen sind sogar vollständig geimpft, was das Zusammenkommen wirklich einfach macht. Andere treffen sich nach 3G-Regeln und müssen Abstand halten und Maske tragen, wenn man sich vom Platz bewegt. Natürlich war im Sommer alles einfacher, weil wir Gottesdienste oder Kaffeetrinken unter freiem Himmel ausrichten konnten. So auch zum Beispiel die Jubelkonfirmationen in Achim. Aber auch bei schlechtem Wetter war eine Diamantene Konfirmation mit Geimpften und Getesteten in Börßum möglich.

Auch der Café Bus kann Gäste empfangen. Der Posaunenchor und Swinging Voices können wieder proben.

Besonders freut uns Pfarrerinnen und Pfarrer natürlich, dass wir seit langem keine Menschen, die mit Corona verstorben sind, beerdigen mussten.

Nichtsdestotrotz bleibt noch immer einiges auf der Strecke. Und wenn sich die Impfquote nicht wesentlich

ändert, werden wir vielleicht noch lange damit zu tun haben.

Die Schulanfängergottesdienste haben anders stattgefunden. Auch bei den Konfirmandentagen müssen wir nach wie vor auf gemeinsames Essen verzichten. Und manche unserer Gruppen und Kreise, die sich in den Gemeindehäusern oder Kirchen treffen, können eben noch nicht unbeschwert miteinander umgehen.

Natürlich macht uns **der Heilige Abend** besonders viele Gedanken. Nach derzeitigen Regeln gilt, dass wir entweder nur wenige Menschen in die Kirche lassen können (weil der Abstand gewahrt werden muss) oder dass wir 2G-Gottesdienste anbieten. Nun können wir aber keine Schwester und keinen Bruder im Herrn von der gemeinschaftlichen Feier ausschließen. Nur größere Orte, in



denen mehrere Gottesdienste stattfinden, können sowohl 2G Gottesdienste anbieten als auch die Gottesdienste, zu denen alle kommen können. Unseren Dörfern bleiben wieder nur wenige Möglichkeiten – vielleicht wieder unter freiem Himmel feiern? - Allerdings: Auch das schließt Menschen aus! Unseren Kirchenvorständen rauchen die Köpfe, denn wir wissen schon jetzt: Es gibt keine guten Lösungen, höchstens die am wenigsten schlechte.

Aber auch für Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Konzerte, lebendige Adventskalender, Adventsbasare oder –feiern stehen wir vor der gleichen Schwierigkeit. Nach wie vor müssen wir kurzfristig planen.

Bitte beachten Sie daher unsere aktuellen Ankündigungen in Schaukästen, der Zeitung und im Internet.

Unsere Bitte an dieser Stelle: Wenn medizinisch nichts dagegen spricht, lassen Sie sich doch impfen. Wir sind der Überzeugung: Wer sich impfen lässt, schützt sich

und andere. Und darüber hinaus: Vielleicht sind wir dann deutlich schneller an der Stelle, dass wir auch schöne gemeinsame Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen feiern können.

Manches wird auch aus der Corona-Zeit werden auch bleiben. Wir werden auch weiterhin von Zeit zu Zeit einen Zoom-Gottesdienst anbieten, denn das ist ja erstaunlich, wie sich da auch Gemeinschaft über weite Strecken entwickelt hat. Das Abendgebet einmal in der Woche als Podcast oder über WhatsApp bleibt. Die Schönheit unserer Außengelände werden wir sicher auch in den nächsten Jahren nutzen.

Und auf eines sei noch einmal wieder hingewiesen. Wenn Sie in dieser Zeit Hilfe brauchen, z.B. bei Quarantäne oder weil Sie krank werden oder einfach nur sich noch nicht wieder raustrauen: Sprechen Sie uns an!

## Aus dem Friedhofsausschuss

In der letzten Sitzung des Friedhofsausschusses wurde die Thematik „ Naturnahe Gestaltung der Friedhöfe“ thematisiert.

Welchen wichtigen Beitrag beim Erhalt und der Förderung unserer naturnahen Umwelt auch Friedhöfe leisten können, haben die norddeutschen Landeskirchen – so auch die Braunschweigische Landeskirche – schon länger im Blick.

Auf die Verantwortlichen in unseren Kirchengemeinden kommt nun die wichtige und oft auch schwierige Aufgabe zu, dieses allgemeine Ziel in die Praxis umzusetzen.

Erste Schritte in diese Richtung wurden auf den Friedhöfen in Schladen, Gielde und Börßum schon eingeleitet, indem dort ungenutzte Bereiche als Wildwiesen der Natur überlassen wurden. In Schladen bietet ein Insektenhotel Wildbienen eine Niststätte. Diese Insekten und die Samen der Wiese locken Singvögel an, die mit ihrem Gesang zum Trost an diesem Ort der Trauer beitragen können. Traditionell mit Blütenpflanzen und Hecken gestaltete Gräber sind seit alters her Anlass zur Freude.

Leider macht sich, ähnlich wie in Vorgärten, der Einsatz von Kies auf wasserundurchlässigen Folien auch auf unseren Friedhöfen breit. Diese Entwicklung hat vielerorts Kritik hervorgerufen und es gilt hier gegenzusteuern. Der Erhalt einer gesunden Natur in all ihrer Vielfalt ist eng mit dem christlichen Glauben verbunden.

Als Argument für diese Art von Grabgestaltung führen die Hinterbliebenen oft die Hoffnung auf einen geringeren Pflegeaufwand an. Dabei wird übersehen, dass auch zwischen den Steinen nach geraumer Zeit durch Laub-, Staub- und Sameneintrag Unkraut sprießt, dass die Folie absackt und Löcher bekommt, sich Kuhlen bilden, die neu und aufwendig gerichtet werden müssen.

Vielen dürfte allerdings nicht bekannt sein, dass die Bedeckung der Grabstelle mit Folien unter den Steinen wie eine Versiegelung des Bodens wirkt mit dem Ergebnis, dass die Leichname in der vorgesehenen Liegedauer von 25 bis 30 Jahren nicht verwesen. Es muss also nach Ablauf der Frist eine höhere finanzielle Gebühr in Betracht gezogen werden, da auch die Folie und der Kies aufwendig entsorgt werden müssen. All dies wird sich noch zeigen, wenn die Kiesgräber in die Jahre kommen.

Der Friedhofsausschuss plant deshalb demnächst für alle Orte eine neue Friedhofsordnung, die diese Problematik aufgreifen wird mit dem Ziel, die weitere Ausbreitung von Kies/Folien Grabbedeckungen zu verhindern. Es ist aber jetzt schon darauf hinzuweisen, dass in den meisten z.Zt. geltenden Friedhofsordnungen von Kiesabdeckungen abgeraten wird.

# Gebet zum Erntedankfest

von Olaf Schäper

Gott, barmherzig bist du und sorgst für uns.  
Jeder Bissen, den wir essen,  
jedes Stück Brot, jeder Teller Suppe, jeder Apfel  
ist ein Zeichen, dass du uns erhörst:  
„Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Hilf uns, unser Essen zu genießen,  
und bewahre uns davor,  
deine Gaben zu verschwenden.

Gott der Weisheit und der Vernunft,  
alles ist uns erlaubt,  
aber nicht alles dient uns zum Guten.  
Nicht alles, was wir zu uns nehmen,  
nährt und stärkt uns.  
Und manches von dem, was wir essen,  
haben wir durch Mundraub an anderen  
und Raubbau an der Natur.

Hilf uns zu unterscheiden  
und klug und gerecht zu haushalten.  
Dein Sohn, Jesus Christus,  
hat sich mit Menschen an einen Tisch gesetzt  
und sie satt gemacht.

Öffne unsere Augen für diejenigen,  
für die noch Platz ist an unserem gedeckten Tisch,  
für die unser Brot noch reicht  
und die in unserer Gemeinschaft fehlen.

Amen



**E  
R  
N  
T  
E  
D  
A  
N  
K**



*in Achim*



*in Bornum*



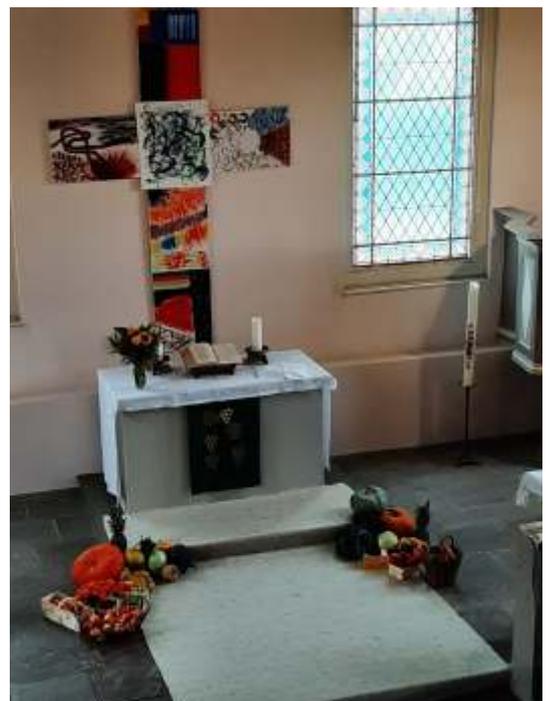
*in Hornburg*



*in Schladen*



*in Gielde*



*in Heiningen*

# Blaue Kartoffel **und** gelbe Möhre

Nachhaltigkeit im Alltag - Vielfalt im Gemüsebeet

von Sonja Achak



Anfang Oktober haben wir Erntedank gefeiert und auf und vor unseren Altären lagen vielfältige Erntegaben. Neben Äpfeln und Birnen auch viele Kürbisse und Zucchini, aber auch blaue und rote Kartoffeln.

Viele alte Obst – und Gemüsesorten wurden in den vergangenen Jahrzehnten durch moderne Züchtungen verdrängt. Wenn die alten Sorten nicht mehr angebaut werden, verschwinden sie zum Teil für immer. Allein in den vergangenen hundert Jahren sind rund drei Viertel unserer Kulturpflanzensorten verloren gegangen.

Doch in den privaten Gärten findet sich auch noch manch alter Obstbaum oder manch alte Sorte. Wer den seltenen und alten Kulturpflanzen einen Platz im Garten bietet, trägt auch dazu bei, deren einzigartiges Erbgut zu erhalten. Alte Sorten sind häufig resistenter gegen extreme Witterungsbedingungen und robuster gegen Schädlinge und auch Allergiker können manch alte Sorte doch gut vertragen.

Vielleicht haben Sie Lust im kommenden Jahr im Garten auch eine seltene oder alte Gemüse- oder Obstsorte anzubauen, so dass zum kommenden Erntedank wieder eine bunte Vielfalt geerntet werden kann.

Eine Liste zu alten Sorten finden Sie auf:  
[www.genres.de](http://www.genres.de)

## Gepflegt alt werden

<b>Diakonie Sozialstation</b> ambulante Pflege 05335 / 808-495	<b>Senioren- und Pflegeheim</b> vollstationäre Pflege Kurzzeitpflege 05335 / 808-228	
<b>Wohnen mit Service</b> 05335 / 808-228	<b>Grotjahn-Café mit Mittagstisch</b> 05335 / 808-450	<b>Gästeetage für Angehörige/Besucher</b> 05335 / 808-450

**GROTJAHN-STIFTUNG**  
  
Hermann-Müller-Str. 12  
38315 Schladen  
05335 / 808-0  
[www.grotjahn-stiftung.de](http://www.grotjahn-stiftung.de)

# Der Magnet in der Kirchenregion

Beliebt bei Alt und Jung sowie nah und fern

von Christian Wolff

Das Konzept geht auf: Regelbetrieb auf der einen Seite, Sondertermine und Veranstaltungen auf der anderen Seite und zudem auch ein Ja zu Vermietungsanfragen. Zwischenzeitlich kann das Team des Café-Busses schon Stammgäste begrüßen, die gerne und regelmäßig kommen, um Kaffee zu trinken, die leckere Kuchenvielfalt und besondere Atmosphäre zu genießen sowie ins Plaudern zu kommen.

Kleine Gruppen melden sich regelmäßig an und reservieren Plätze und das Team des Busses um unsere Koordinatorin Ingrid Hattwig versucht, alle Wünsche umzusetzen und alles möglich zu machen.

Das erste Buskonzert war ein voller Erfolg, ebenso wie beispielsweise das Kirchenkaffee an der Achimer Kirche oder die Andachten zu Erntedank in Beuchte und Wehre.

Ebenso große Resonanz hatte unser Besuch bei der Kirche Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad, bei der wir aus Kapazitätsgründen leider eine zweite Buchung absagen mussten.

Auch unsere beiden Sondertermine für die Bewohnerinnen und Bewohner der Grotjahn-Stiftung waren sehr gut besucht und wir wurden teilweise angesprochen, ob wir regelmäßig kommen können, was wir leider so nicht zusagen können. Wir kommen je nach freien Kapazitäten gerne mal zusätzlich zu den regulären Einsätzen, können aber nicht mehr versprechen, weil die Ressourcen des ehrenamtlichen Teams auch begrenzt sind (Aufbauhelfer, Fahrer, Küchenteam, Bedienungen etc.)

Ein Abgleich mit dem Café-Bus-Konzept, das mal vor drei Jahren erstellt wurde, zeigt, dass eigentlich aus fast allen Ideen, was man mit dem umgebauten Gelenkbus machen könnte, Realität geworden ist. Was noch fehlt, ist eine Lesung, aber man muss ja auch noch Ziele für die Saison 2022 haben.

War sonst noch was? Außer einem zweiten Buskonzert mit dem Duo Cawerla, einem Einsatz in Börßum zur Begrüßung der Neubürger oder auch mal ganz spontan als Akustikwand und zugleich Wetterschutz am Schmidt-Terminal bei dem Festkonzert zum Abschied des Landesposaunenwartes eigentlich nichts Besonderes.

Mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes wird witterungsbedingt die trotz Corona Dank eines engagierten

Teams äußerst erfolgreiche Saison sich bereits dem Ende neigen. Zunächst werden die Außenplätze reduziert, weil die herbstlichen Böen dann den Pavillons zu sehr zusetzen und es langsam draußen frisch und ungemütlich wird. Mit dem reduzierten Platzangebot im Café-Bus klingt dann der Regelbetrieb Ende Oktober aus, bevor wir dann in die Winterpause gehen (eventuell durch Sonderkationen beispielsweise im Advent unterbrochen).

Nachdem die uns in den letzten zwei Jahren als Winterquartier dienende Scheune im August leider ein Raub der Flammen wurde, wird der Café-Bus vorerst weiterhin auf dem Gelände der Grotjahn-Stiftung stehen, zumal wir ihn in diesem Jahr zunächst nur wassertechnisch frostsicher machen wollen, um eventuell doch einmal während der Adventszeit bei Bedarf einsatzbereit zu sein.

Aber für das Team, insbesondere das Technik-Team und Fahrer ist ohnehin fast nie Pause, weil es immer etwas zu tun gibt, um den Bus fahr- und einsatzbereit zu halten (TÜV, Sicherheitsprüfung, Rostkontrolle und -bekämpfung und viele Kleinigkeiten mehr). Insoweit gilt auch für uns der Spruch: „Nach der Saison ist vor der Saison.“

Wenn Sie es sich vorstellen können, mal einen Kuchen zu backen, oder einen halben Tag im Café-Bus zu helfen, dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Sonja Achak oder Pfarrer Frank Ahlgrim. Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung! Auch kräftige helfende Hände beim Auf- und Abbau sind immer gerne gesehen.

Für alle Interessierten informieren wir immer aktuell auf unserer Homepage [www.kirche-to-go.de](http://www.kirche-to-go.de) und unserer Facebook-Seite.

Die folgende Doppelseite soll verdeutlichen, wie vielfältig die diesjährige Café-Bus – Saison war.

Zuvor darf aber eines nicht fehlen: Ein großes und fettes DANKE an das gesamte Team, die Kirchenvorstände, vielfältig Unterstützenden mit Rat und Tat, Sach- und Geldspenden, Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker, Stammgäste und ... und ... und ...







# Kirche & Kochtopf

von Petra Schoenawa

## Scampi Cocktail

für die Silvesterparty

### Zutaten für 4 Personen:

250 g gekochte Scampi ohne Schale

Saft von ½ Zitrone

8 Salatblätter

½ Bund Dill

### Cocktailsauce:

1 Becher Joghurt

2 EL Mayonnaise

1 EL Tomatenketchup

½ TL geriebener Meerrettich

½ TL mittelscharfer Senf

einige Spritzer Worcestersauce

1 EL Cognac

Salz, weißer Pfeffer



- Scampi abtropfen lassen, mit Zitronensaft beträufeln und mit 1 Prise Salz würzen.
- Aus den angegebenen Zutaten die Cocktailsauce rühren und mit Salz und weißem Pfeffer abschmecken.
- Weite Gläser (z.B. Sektschalen) mit den frisch gewaschenen Salatblättern auslegen. 1 EL Sauce in jedes Glas geben und die Scampi darauf häufen. Mit der restlichen Sauce übergießen und den Dillspitzen garnieren.

Den Scampi Cocktail gut gekühlt mit Toastbrot und Butter reichen. Dazu passt ein gekühlter Weißwein oder Sekt.

*Guten*

# Kirche & Kochtopf

## Mohnpielen

...Kindheitserinnerungen an meine Oma und die gemeinsamen Winterabende.

„Die Mohnpielen bildeten ein typisches Gericht besonders zu Heiligabend, auch an Silvester. In älteren Literaturquellen wird der Grund, warum ein Teil immer in der Schüssel zurückbleibt, beschrieben. Das Essen von körnerreicher Speise geht auf alten germanischen vorchristlichen Brauch in den Rauhnächten zurück, wobei der Restteil je nach der deutschen Gegend für Frau Holde, die auch Goden, Frau Perchta etc. genannt wird, zurückgestellt wird.“

Quelle: Wikipedia

### Zutaten für 4 Personen:

1 l Milch

250 g gemahlener Mohn

100 – 150 g Zucker

100 g gehackte oder gehobelte Mandeln

4 altbackene helle Brötchen

1 Schuss Rum

1 Stich Butter

nach Geschmack Rumrosinen



Milch erhitzen und den Mohn und Zucker einrühren, kurz aufkochen. Eventuell noch etwas Milch dazu geben, damit die Masse dünnflüssig bleibt. Mandeln, Rum und Butter dazugeben.

Brötchen in Scheiben (nicht zu dick), wechselweise mit der Mohnmasse in einer Schüssel schichten. Dann alles erkalten bzw. quellen lassen bis es eine feste Masse ist.

Alles Gute und Gottes Segen für das Jahresende und guten Appetit wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,  
*Ihre Petra Schoenawa*

*Appetit*

# Radtour am Tag der Deutschen Einheit

von Thomas Appel

Die Petrusgemeinde plant die Gründung einer Männergruppe, in der vielfältige Aktivitäten stattfinden sollen. Als Auftaktveranstaltung fand am Tag der Deutschen Einheit eine Radtour durch den Kleinen Fallstein statt. Zehn Männer ganz unterschiedlichen Alters radelten dabei von Börßum, bzw. Achim und Bornum bis Osterwieck und zurück.



Der erste Stopp für ein Gruppenbild wurde an der Skulptur „Sola fide“ eingelegt. Der Wind blies den Teilnehmern hier ordentlich ins Gesicht, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.



Am alten Wachturm oberhalb von Rhoden wurde dieses Foto gemacht. Hier bot das 30jährige Birkenwäldchen angenehmen Windschutz.



Ein den Weg versperrender Birkenstamm wurde kurzerhand von zwei starken Männern beseitigt, fast so wie im Herbst 1989 der Grenzzaun beseitigt wurde.



Am Bismarckturm gab es zur Überraschung und zur Stärkung der Gruppe diverse Getränke und eben Bismarck-Brötchen, spendiert von Stefan Appel und angeliefert von seinem Neffen Niklas.



Alex und Phil genossen ihre Bismarck-Brötchen ganz oben auf dem Turm und gleichzeitig die grandiose Aussicht zum Harz mit dem Brocken.



Auch zwei gleichzeitig anwesende Paare aus Wernigerode und Gifhorn wurden mit unserer Feiertagsverpflegung erfreut. Sie kamen zufällig aus zwei Städten aus unserer Region, die vor dem Fall der Mauer durch den „eisernen Vorhang“ unerreichbar getrennt waren.

Vom Bismarckturm ging es dann bis zur Stephanikirche in Osterwieck, wo es noch eine kompakte Kirchenführung gab und wir zum Abschluss gemeinsam das Vaterunser beteten. Auf dem Rückweg durch das Ilsetal kam uns der Rückenwind zugute. Gegen 18 Uhr erreichten wir die Börßumer Kirche, an der wir fünf Stunden vorher gestartet waren.

Als nächste Aktion der Männergruppe wird die Möglichkeit gegeben, den Börßumer Kirchturm zu besteigen, aus mehreren Gründen zur Sicherheit in Zweiergruppen. Parallel dazu und vor allem danach wird auf dem Kirchhof gemeinsam gegrillt.

Dazu sind wieder alle Männer aus dem Einzugsbereich der Petrusgemeinde und dem ganzen Pfarrverband eingeladen am:

**Dienstag, den 02. November ab 17.00 Uhr.**

Schon mal in den Kalender eintragen: **Dienstag, 07. Dezember, 18.00 Uhr** am Bahnhof Börßum. Dann ist ein Besuch des Wolfenbütteler Weihnachtsmarktes mit vorheriger Besichtigung der Hauptkirche BMV vorgesehen.

Und **Dienstag, 11. Januar 2022, 18.00 Uhr** im Pfarrhaus um Vorschläge für weitere Aktionen zu besprechen.



Der Herr aber **richte eure**

**Herzen aus** auf die Liebe Gottes und  
auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch  
**NOVEMBER**  
**2021**



# Weltgebetstag in Börßum

von Karin Eggeling



Der Weltgebetstag, den ursprünglich im März stattfinden sollte und wegen Corona verschoben werden mußte, wurde nun am 3. September in der Peter und Paul Kirche nachgeholt.

Frauen des Weltgebetstagskomitee aus Vanuatu haben die Gottesdienstordnung ausgearbeitet.

Mancher wird sich fragen: Vanuatu, wo liegt denn das?

Es ist ein Südseeparadies. Die Inseln liegen zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. Doch das Land ist stark durch Naturgewalten und die Folgen des Klimawandels gefährdet.

Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes haben dieses alles, durch anschauliche Umsetzung der Akteurinnen erfahren.

Im Anschluss gab es noch einen Imbiss mit landestypischen Speisen.



# Gottesdienst mit **Cafébus**

von Florentine Petersen



Am 1. August 2021 wurde in Achim Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Der Gottesdienst wurde von Daniel Maibom gehalten. Nachdem Dieter Petersen den letzten störenden Ast entfernt hatte, konnten alle dem Gottesdienst ohne Sichteinschränkungen folgen. Auf der Wiese neben der Kirche hatte bereits der Cafébus geparkt. Wieder war es Christian Wolff gelungen, den Bus gekonnt in die schmale Einfahrt zu fahren.

Nach dem Gottesdienst wurde dann schnell umgebaut und alle konnten einen Platz an der Sonne finden oder natürlich auch im Cafébus sitzen. Schnell wurden die Bestellungen aufgenommen und die Gäste konnten bei Kaffee/Tee und Kuchen noch eine Weile beisammen sitzen. Die Resonanz war sehr gut und die Meinung vieler lautete: Bitte noch mal.



# Bornumer **Chor** fängt unter dem Dach der Kirche wieder an

von Kathleen Frohse

Der Chor in Bornum fängt unter Leitung von Kathleen Frohse wieder an zu singen. Im letzten Jahr hat sich der Verein aufgelöst, aber die Menschen, die gerne singen wollen, sind ja noch da. So ist der Chor organisatorisch unter das Dach der Kirche geschlüpft. Finanziert wird die Chorleitung aus Spenden.

Hallo, ich bin Kathleen Frohse.

Ich wohne seit 10 Jahren in Wolfenbüttel, bin 46 Jahre, verheiratet und habe 3 Kinder.

Der Song „Music was my first love“ von John Miles beschreibt mein Verhältnis zur Musik sehr gut.

Schon in der Schule als Chorsängerin begonnen, bin ich in jedem Wohnort als erstes in den Chor eingetreten, weil das die beste Möglichkeit war in Kontakt zu kommen, Anschluss zu finden und weil Chorgesang etwas Wunderbares ist.

Ab 2013 habe ich mich von der Braunschweigischen Landeskirche und vom Niedersächsischen Chorverband zur Chorleiterin ausbilden lassen.

Fast zeitgleich habe ich einen Kinderchor in Braunschweig übernommen und gemerkt, dass diese „Arbeit“ genau meins ist. Seit September 2018 bin ich Chorleiterin des Chorum Bornum und habe immer viel Freude am Liedgut und der „Arbeit“ mit den Sängern und Sängerinnen gehabt.

Weitere Chöre unter meiner Leitung sind der Johannischor Wolfenbüttel und der Kinderchor Fümmele.

Nach einer langen Pandemiepause, freue ich mich darauf, dass es wieder möglich ist zu singen. Deshalb heißt es nun, unter neuen Bedingungen gemeinsam zu starten und die Freude am Singen zu leben.

Hauptberuflich bin ich selbstständig als Stampin'Up Demonstratorin und kreierte Karten und Verpackungen und zeige anderen gerne, was mit Papier und Stempeln so möglich ist.

Ehrenamtlich habe ich viele Jahre Eltern in der Schulpolitik vertreten und bin im Bündnis unabhängiger Wähler in Wolfenbüttel engagiert.

Fragt man mich nach meinen Hobbys, fangen meine Augen an zu leuchten, denn auch hier geht es nicht ohne



Musik. Ich tanze leidenschaftlich gerne in einer Line-dancegruppe, bin bei Aerobic-Kursen im Fitnessstudio zu finden und gehe walken.

Ich höre gerne Klassik, aber auch mal Mittelalterbands wie Corvus Corax.

Ja, soweit zu mir.

Wer Freude am Singen hat und sich gerne mal ausprobieren möchte, ist jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in Bornum im Chor willkommen.

# Jubelkonfirmation in Achim bei **wunderschönem** Wetter

von Daniel Maibom



Der Einzug



Der Gottesdienst



Die Goldkonfirmanden



Die Diamantkonfirmanden



Mittagessen



Kaffeetrinken

# Diamantene Konfirmation in Börßum

von Daniel Maibom



1959 konfirmiert



1960 konfirmiert



1961 konfirmiert



beim Mittagessen



Wiedersehen



Die Kaffeetafel

# Dank an den unbekannten Spender

von Petra Schoenawa

Anfang September klopfte es an der Bürotür in Börßum und ein netter Herr stellte, wie schon in den Jahren davor, ein Glas randvoll mit Münzen und Scheinen gefüllt, auf den Schreibtisch. Es blieb nur ein kurzes Dankeschön zu sagen, denn schnell verabschiedete er sich wieder.

Wir zählten 129,26 €, die wir für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde nutzen können.

An dieser Stelle danken wir dem anonymen Spender und wünschen ihm Gottes Segen für das Jahr 2022. Bleiben Sie behütet!



**Wir versorgen Sie gut zu Hause!**

Wir liefern nicht nur 365 Tage im Jahr

- Hausmannskost
- Vegetarisch
- Leicht & Bekömmliches
- Salat
- Dessert
- *abwechslungsreiches Menüangebot*
- *flexible Bestellmöglichkeiten*
- *keine Vertragsbindung*

Fordern Sie unverbindlich unsere Speisekarte an:  
Schweigerstraße 4  
38302 Wolfenbüttel

**Menüs à la carte**

Telefon  
05331 -  
**7107-166**

Fax  
7107-167



**DER PARITÄTISCHE WOLFENBÜTTEL**

# Vorankündigungen



## St. Martin

Am **11.11.** feiern wir um **17.00 Uhr** in Börßum Andacht. Einen gemeinsamen Umzug wird es aber in diesem Jahr nicht geben, aber dann geht eben jede Familie für sich mit der Laterne.

## Weihnachtlicher Basar der Frauenhilfe Bornum

Dieses Jahr im Freien. Am **Samstag vor dem 1. Advent (27.11.2021)** richtet die Frauenhilfe ihren traditionellen Basar aus. Wie immer wird es weihnachtliche Gestecke und verschiedene Handarbeiten geben. Der Basar beginnt **um 11.00 Uhr**. Suppe, Puffer und Kaffee und Kuchen gibt es nach 2G-Bedingungen im Dorfgemeinschaftshaus- Um **15.00 Uhr** schließt er mit einem Gottesdienst.

## Andachten im Advent

Nun ist es bald wieder so weit. Die Adventszeit, die Zeit der Erwartung, kommt näher. Die Andachten im Advent in Achim sind inzwischen eine kleine Tradition. Und so freuen sich auch in diesem Jahr Florentine Petersen und Christina Maibom wieder auf Begegnungen, die nun wieder in der Kirche stattfinden können.

Zur Ruhe kommen, in die Kerzen sehen, der Erwartung Raum geben.

Nach den Andachten gibt es für alle Tee und Plätzchen.

Dazu herzliche Einladung.

Am **29.11., 06.12., 13.12.** und **20.12.2021**, jeweils um **18.00 Uhr** in der Kirche in Achim.

## Adventstreffen für Kinder

Am Donnerstag den **2.12., 9.12. 16.12.** laden wir die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern jeweils um **17.00 Uhr** auf den Pfarrhof ein. Beim Feuerkorb wollen wir eine Geschichte hören und gemeinsam singen.

## Musikalischer Advent mit dem Posaunenchor in Achim

Die Tradition, am 1. Advent den Posaunenchor erklingen zu lassen, wollen wir uns auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen. Nur anders wird es natürlich sein. Am Sonntag, dem **28. November um 17.00 Uhr** gibt es ein Konzert unter 2G-Bedingungen.

## Singegottesdienst

Was wäre der Advent ohne Singen. Das geht in diesem Jahr aber nur im Freien. So laden wir ein, am **4. Advent um 17.00 Uhr** vor der Kirche in Börßum aus dem großen Schatz unserer Lieder zu singen, Worte der Bibel und eine Andacht zu hören.

## Kurrendeblasen in Achim

Das diesjährige Kurrendeblasen des Posaunenchores findet am Dienstag, den **14. Dezember um 18.00 Uhr** statt.

## Gottesdienste am Heiligen Abend

Zum Redaktionsschluss planen wir dass wir am Heiligen Abend in Achim und Börßum einen Gottesdienst nach 2G Bedingungen (geimpfte und genesene, Schulkinder machen zu Hause bitte einen Selbsttest, dafür dürfen wir die Kirche voll besetzen) und einen Gottesdienst mit Abstand ohne Nachweis feiern (Anmeldung hierfür ist gut, denn es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung)

In Bornum feiern wir einen Gottesdienst im Freien und den Spätgottesdienst. Beide mit Abstand.

Um allen, die Sorge haben, zu kommen einen schönen Heiligen Abend bereiten zu können, wird ein Gottesdienst gestreamt.

Aber bis Weihnachten kann sich noch viel ändern. Darum achten Sie bitte auf die Homepage oder den Schaukasten.

## Braunkohlwanderung

Am **Samstag, 29. Januar** ist wieder unsere traditionelle Braunkohlwanderung für Gemeindeglieder und Gäste. Wir starten **um 9.30 Uhr** mit einer Andacht in/an der Achimer Kirche. Wir bitten um Anmeldung bis 20. Januar. Nach welchen Corona-Regeln die Wanderung und das Essen stattfinden wird, entscheiden wir erst kurz vorher.

# Advent und Weihnachtszeit

in unserer Gemeinde

## Lebendiger Adventskalender in Börßum

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

## Lebendiger Adventskalender in Bornum

Bitte beachten Sie die Aushänge und Handzettel

### Adventstreffen für Kinder

Donnerstag 2.12, 9.12., 16.12  
um 17.00 Uhr auf dem Pfarrhof

### Adventsandachten in Achim

Montag 29.11, 6.12., 13.12., 20.12.  
um 18.00 Uhr

### Samstag, 27. November, 11.00 Uhr

Weihnachtlicher Basar der ev. Frauenhilfe  
am DGH Bornum

15.00 Familiengottesdienst  
Petruskirche Bornum

### 1. Advent, 28. November, 17.00 Uhr

Adventliches Konzert mit dem Posaunenchor Achim  
(2G)  
Achimer Kirche

### Dienstag, 14. Dezember ab 18 Uhr

Kurrendeblasen des Posaunenchores  
in Achim

### 4. Advent, 19. Dezember 10 Uhr

Singegottesdienst  
in Börßum

## Heiligabend

15.30 Uhr Bornum: Christvesper mit Krippenspiel  
im Freien

22.30 Uhr Bornum: Lichterkirche

### 16.00 Uhr Christvesper mit Predigt

(beschränkte Anzahl von Plätzen)  
in Achim

### 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (2G)

in Achim

### 16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (2G)

in Börßum

### 18.00 Uhr Christvesper mit Predigt

(beschränkte Anzahl von Plätzen)  
in Börßum

### 1. Weihnachtsfeiertag

#### 9.00 Uhr Festgottesdienst

in Börßum

### 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

in Achim

### 2. Weihnachtsfeiertag

#### 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

in Bornum

### 1. Januar

11.00 Uhr Zoom Gottesdienst zum Ankommen im  
neuen Jahr

Die Zugangsdaten werden eine Stunde vor Beginn des  
Gottesdienstes auf der Homepage veröffentlicht.

# Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrer**

Daniel Maibom  
Tel.: 05334-6180  
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Astrid Gödecke  
Tel.: 05334-7002



**Kuratorin & stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Julia Kupferschmidt  
Tel.: 05334-948139



**Gemeindebürosekretärin Börßum**

Petra Schoenawa  
Tel.: 05334-6180



**Küsterin Börßum & Bornum**

Christine Pasemann  
Tel.: 05337-925781



**Küsterin Achim**

Johanna Klonnek  
Tel.: 05334-9589229



**Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum**

Hauptstr. 14  
38312 Börßum  
Tel: 05334-6180  
Fax: 05334-958429  
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de  
Web: www.kirche-boerssum.de

**Kirchenbüro:**

Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter,  
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50  
Wichtig: Verwendungszweck  
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

# Konfirmation in Hornburg

von Hannelore Timpe



Am 12. September wurden drei Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden in unserer Marienkirche konfirmiert. Pfarrer Schäper leitete den feierlichen Gottesdienst und wurde beim Verlesen der Sprüche und Fürbitten und beim Austeilen des Abendmahls von Teamerinnen und Teamern unterstützt.

In seiner Predigt versprach Pf. Schäper den Jugendlichen, dass keiner allein glaubt, sondern wir alle Teil einer Gemeinschaft sind. So erlebten die Mädchen und Jungen während der Pandemie die wertvolle Unterstützung durch ihre Eltern. Zum zweiten sagte Schäper, dass Gott jeden Einzelnen kennt, auch jeden der neun Konfirmandinnen und Konfirmanden. Als dritten Gedanken empfahl Schäper den Jugendlichen, auch selbstbewusst gegen den Strom zu schwimmen, wenn sie es für nötig hielten.

Passend dazu durfte jeder Konfirmand und jede Konfirmandin den Abendmahlskelch als Geschenk mitnehmen, auf dem viele kleine Fische abgebildet sind, aber einer gegen den Strom schwimmt.

Der Kirchenvorstand rief in seinem Grußwort dazu auf, auch nach Ende der Konfirmandenzeit weiterhin aktiv

dabei zu bleiben, weil die Kirche auf junge Leute mit Ideen und Talenten angewiesen ist. Auf Wunsch der Konfirmierten war die Kollekte bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer eigenen Gemeinde.

Mit dem am Ende des Gottesdienstes gesungenen Lied wünschen wir den Jugendlichen:

**Und so geh nun deinen Weg,  
ohne Angst und voll Vertrauen.  
Dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du baun.  
Gottes guter Segen zieht mit dir ins Land  
und auf allen Wegen hält dich seine Hand.**

**GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN**

**ANDREAS SCHWEBIG**

**Steinmetz – und Steinbildhauermeister**

*Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk*

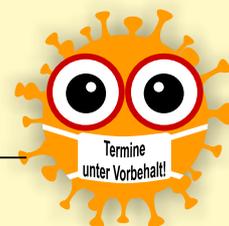
**Kapellenweg 1, 38315 Hornburg**

**Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980**

e-Mail: Steinmetz.Schwebig@t-online.de



	Börßum	Achim	Bornum
<b>11. November</b> St. Martin	17.00 Uhr Martinsandacht Pfarrer Maibom		
<b>So. 14. November</b> Volkstrauertag	11.00 Uhr am Ehrenmal Pfarrer Ahlgrim	9.30 Uhr am Ehrenmal Pfarrer Ahlgrim	9.00
<b>Mi. 17. November</b> Buß-und Betttag		18.30 Uhr Pfarrer Achak & Pfarrer Ahlgrim in Werlaburgdorf	
<b>So. 21. November</b> Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	14.00 Uhr Pfarrer Maibom
<b>Sa. 27. November</b> vor 1. Advent			15.00 Uhr Abschluss des Adventsbasars
<b>So. 28. November</b> 1. Advent	10.30 Uhr Prädikantin Gödecke		
<b>So. 28. November</b> 1. Advent		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Maibom & Team	
<b>So. 5. Dezember</b> 2. Advent	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	10.30 Uhr Lektorin Steiniger	
<b>So. 12. Dezember</b> 3. Advent	10.30 Uhr Prädikantin Maibom	10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom
<b>So. 19. Dezember</b> 4. Advent	17.00 Uhr Singegottesdienst		
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heilig Abend	16.30 Uhr* Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Maibom 18.00 Uhr Predigtgottesdienst Prädikantin Maibom	16.00 Uhr Predigtgottesdienst Prädikantin Gödecke 17.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Maibom	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Maibom 22.30 Uhr Lichterkerche Pfarrer Maibom
<b>Sa. 25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	9.00 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Maibom	10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Maibom	
<b>So. 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag			10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Maibom
<b>Fr. 31. Dezember</b> Altjahresabend	18.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Maibom	16.00 Uhr Pfarrer Maibom	17.00 Uhr Pfarrer Maibom
<b>Sa. 1. Januar</b> Neujahr		11.00 Uhr zoom-Gottesdienst Zugangscode siehe <a href="http://www.kirchepunkt.wir.de">www.kirchepunkt.wir.de</a>	
<b>So. 9. Januar</b> 1. nach Epiphania		11.00 Uhr Propsteigottesdienst in Schöppenstedt zu Brot für die Welt, Pfarrer Maibom & Team	
<b>So. 16. Januar</b> 2. nach Epiphania		9.00 Uhr Pfarrer Maibom	10.30 Uhr Pfarrer Maibom
<b>So. 23. Januar</b> 3. nach Epiphania	17.00 Uhr Neujahrsempfang Pfarrer Maibom		
<b>So. 30. Januar</b> letzter nach Epiphania	10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	
<b>So. 6. Februar</b> Sexagesimae	10.30 Uhr Predigtreihe Pfarrer Maibom		9.00 Uhr Predigtreihe Pfarrer Maibom
<b>So. 13. Februar</b> Estomihi		10.30 Uhr Predigtreihe	
<b>So. 13. Februar</b> Estomihi		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Maibom & Team	

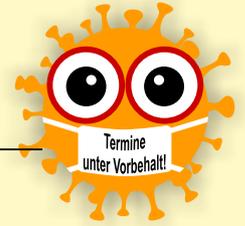


<b>Hornburg</b>		
<b>So. 7. November</b> drittletztter im Kirchenjahr	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>Do. 11. November</b> Sankt Martin		17.00 Uhr Kindergottesdienst mit Laternenumzug
<b>So. 14. November</b> Volkstrauertag	10.00 Uhr Pfarrer Schäper	
<b>Mi. 20. November</b> Buß- und Betttag	18.30 Uhr Gottesdienst für den Pfarrverband in Werlaburgdorf Pfarrer Achak und Pfarrer Ahlgrim	
<b>So. 21. November</b> Ewigkeitssonntag	17.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>So. 28. November</b> 1. Advent	17.00 Uhr Go•d-Time Gottesdienst Pfarrer Schäper & Team	
<b>So. 5. Dezember</b> 2. Advent	15.00 Uhr Gottesdienst in Isingerode Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>So. 12. Dezember</b> 3. Advent	18.00 Uhr Krippenandacht Pfarrer Schäper	
<b>So. 19. Dezember</b> 4. Advent	17.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor und Liedertafel Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	15.00 Uhr Krippenspielgottesdienst -2G- Pfarrer Schäper	
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	16.30 Uhr Vesper I in Isingerode -2G- Prädikantin Maibom	
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	16.30 Uhr Vesper II Pfarrer Schäper	
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	18.00 Uhr Vesper III -2G- Pfarrer Schäper	
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heiligabend	23.00 Uhr Christnacht -2G- Pfarrer Schäper	
<b>So. 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr Gottesdienst mit Wunschlidersingen Pfarrer Schäper	
<b>Fr. 31. Dezember</b> Altjahresabend	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Schäper	
<b>So. 9. Januar</b> 1. nach Epiphania	10.00 Uhr N.N.	
<b>So. 16. Januar</b> 2. nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>So. 23. Januar</b> 3. nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	
<b>So. 30. Januar</b> letzter nach Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	11.00 Uhr Kindergottesdienst
<b>So. 6. Februar</b> 4. So. vor der Passionszeit	10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schäper	



	Schladen	Beuchte	Wehre
<b>So. 7. November</b> drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr Pfarrerin Achak		
<b>So. 14. November</b> Volkstrauertag		10.00 Uhr Pfarrerin Achak	11.15 Uhr Pfarrerin Achak
<b>Mi. 17. November</b> Buß-und Betttag		18.30 Uhr in Werlaburgdorf Pfarrerin Achak & Pfarrer Ahlgrim	
<b>Sa. 20. November</b> vor Ewigkeitssonntag	16.00 Uhr Pfarrerin Achak		
<b>So. 21. November</b> Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Pfarrerin Achak	16.00 Uhr Pfarrerin Achak	14.00 Uhr Pfarrerin Achak
<b>So. 28. November</b> 1. Advent			10.00 Uhr Pfarrerin Achak
<b>So. 28. November</b> 1. Advent		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper & Team	
<b>So. 5. Dezember</b> 2. Advent	17.00 Uhr Musikalische Andacht Pfarrerin Achak		
<b>So. 12. Dezember</b> 3. Advent		10.00 Uhr Pfarrerin Achak	
<b>So. 19. Dezember</b> 4. Advent	10.00 Uhr Pfarrerin Achak		
<b>Fr. 24. Dezember</b> Heilig Abend	16.30 Uhr & 22.00 Uhr Pfarrerin Achak	15.00 Uhr Pfarrerin Achak	18.00 Uhr Pfarrerin Achak
<b>So. 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag		17.00 Uhr Pfarrerin Achak	
<b>Fr. 31. Dezember</b> Altjahresabend	18.00 Uhr Pfarrerin Achak	16.30 Uhr Pfarrer Schäper	16.30 Uhr Pfarrerin Achak
<b>Sa. 1. Januar</b> Neujahr		11.00 Uhr Zoom-Gottesdienst Zugangscode siehe: <a href="http://www.kirchepunktwir.de">www.kirchepunktwir.de</a>	
<b>So. 9. Januar</b> 1. nach Epiphania		11.00 Uhr Propsteigottesdienst in Schöppenstedt zu Brot für die Welt Pfarrer Maibom + Team	
<b>So. 16. Januar</b> 2. nach Epiphania	10.00 Uhr Jahresbeginn- gottesdienst Pfarrerin Achak		
<b>So. 23. Januar</b> 3. nach Epiphania			10.00 Uhr Pfarrerin Achak
<b>So. 30. Januar</b> letzter nach Epiphania		10.00 Uhr Pfarrerin Achak	
<b>So. 6. Februar</b> Sexagesimae	10.00 Uhr Predigtreihe Pfarrerin Achak		
<b>So. 13. Februar</b> Estomihi		10.00 Uhr Predigtreihe	
<b>So. 13. Februar</b> Estomihi		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Maibom & Team	

In der Grotjahn-Stiftung finden die Gottesdienste zurzeit nur für die Hausbewohnerinnen und Hausbewohner statt.



	Werlaburgdorf	Gielde	Heiningen
<b>11. November St. Martin</b>	17.00 Uhr Martinsandacht Pfarrer Ahlgrim & Team		
<b>12. November St. Martin</b>		16.45 Uhr Martinsandacht Pfarrer Ahlgrim & Team	
<b>So. 14. November Volkstrauertag</b>	11.00 Uhr am Ehrenmal Pfarrer Ahlgrim	9.30 Uhr am Ehrenmal Pfarrer Ahlgrim	
<b>Mi. 17. November Buß-und Betttag</b>	18.30 Uhr Pfarrer Achak & Pfarrer Ahlgrim		
<b>So. 21. November Ewigkeitssonntag</b>	11.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	9.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim	14.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim
<b>Sa. 29. November vor 1. Advent</b>	17.00 Uhr Adventsmusik der Flötengruppe		
<b>So. 5. Dezember 2. Advent</b>			17.00 Uhr ökumen. Gottesdienst St. Peter & Paul
<b>So. 12. Dezember 3. Advent</b>	17.00 Uhr Junger Gottesdienst Pfarrer Ahlgrim & Team		
<b>So. 19. Dezember 4. Advent</b>		10.00 Uhr musik. Gottesdienst Pfarrer Ahlgrim	
<b>So. 19. Dezember 4. Advent</b>		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper & Team	
<b>Fr. 24. Dezember Heilig Abend</b>	16.00 Uhr & 18.00 Uhr Christmette & Vesper Pfarrer Ahlgrim	15.00 Uhr Christvesper Pfarrer Ahlgrim	17.00 Uhr Christmette Pfarrer Ahlgrim
<b>Fr. 24. Dezember Heilig Abend</b>		22.00 Uhr Christnacht Pfarrer Ahlgrim	
<b>So. 26. Dezember 2. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr Festgottesdienst Pfarrer Ahlgrim		
<b>Fr. 31. Dezember Altjahresabend</b>	18.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	15.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	16.30 Uhr Pfarrer Ahlgrim
<b>Sa. 1. Januar Neujahr</b>		Zoom Gottesdienst Zugangscode siehe <a href="http://www.kirchepunktwir.de">www.kirchepunktwir.de</a>	
<b>So. 9. Januar 1. nach Epiphania</b>		11.00 Uhr Propsteigottesdienst in Schöppenstedt zu Brot für die Welt, Pfarrer Maibom & Team	
<b>So. 16. Januar 2. nach Epiphania</b>			17.00 Uhr Neujahrsempfang Pfarrer Ahlgrim & Team
<b>So. 23. Januar 3. nach Epiphania</b>	10.00 Uhr Dienstjubiläen Schoenawa & Ahlgrim		
<b>So. 30. Januar letzter nach Epiphania</b>		10.00 Uhr Prädikantin Schoenawa	
<b>So. 6. Februar Sexagesimae</b>			10.00 Uhr Predigtreihe
<b>So. 13. Februar Estomihi</b>	18.00 Uhr Junger Gottesdienst zur Predigtreihe		
<b>So. 13. Februar Estomihi</b>		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team	

# Gott **mag** Kinder ...

## Kindergottesdienst erfolgreich neu gestartet

von Denny Peters



„Gott mag Kinder ...“ singen die Kindergottesdienst-Kinder, laut und klar. Ihre Begeisterung ist mit Händen zu greifen und springt über, wenn sie singen: „... das ist wunderbar“.

Ja, es ist wunderbar! Es ist Kindergottesdienst!

Seit August findet hier bei uns in Hornburg wieder regelmäßig Kindergottesdienst statt. Alle 14 Tage sonntags wird, unter Einhaltung der 3G-Regeln, aus der Kinderbibel vorgelesen, gemeinsam gebetet, viel gesungen, und auch gespielt und gebastelt. So wurden schon Papierflieger gebastelt und fliegen gelassen und Verstecken in der Kirche gespielt.

Ein Highlight war sicherlich das Waffelbacken im Gemeindehaus. Der ganze Kirchplatz roch nach frischen Waffeln und wer wollte, konnte sich eine abholen.

Am Samstag vor dem Erntedankfest zogen die KiGo-Kinder durch Hornburg und sammelten Erntegaben für den Gottesdienst. Nach dem Schmücken des Altars gab es Kekse und Kaffee für Jung und Alt. Im Erntedankgottesdienst für Klein und Groß ließen es sich die Kinder nicht nehmen, Pfarrer Olaf Schäper mit ihren Kuschtieren bei seiner Predigt zu unterstützen und für alle noch ein Lied zu singen.

Weitere geplante Aktionen in der kommenden Zeit sind: Laternen für den St. Martinsumzug basteln, eine Besichtigung der Orgel und die Mitwirkung im Krippenspiel zu Weihnachten. Unsere Termine bis Weihnachten:

### **Kindergottesdienst**

Sonntag, 24. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember und 19. Dezember.

Jeweils um 11.00 Uhr in der Marienkirche in Hornburg.

Kindergottesdienst mit Laternenumzug

Donnerstag, 11. November 2021, 17.00 Uhr

Kekse backen mit der Jugendgruppe

Freitag, 3. Dezember 2021, 16.00 Uhr

Alle Kinder von 3-10 Jahren -und natürlich auch ihre Eltern- sind herzlich willkommen!

Bei Fragen wendet euch bitte per WhatsApp an:

Denny (0176 56960382)

Annegret (0152 04086388)

Wir freuen uns auf euch!

# Endlich wieder Konzerte!

von Hannelore Timpe und Olaf Schäper



## Tenöre4you gastierten in der Marienkirche

Endlich wieder ein Konzert in unserer Kirche! Und viele Besucherinnen und Besucher hatten sich nach Corona bedingter langer Konzertpause auf den Weg gemacht.

Nicht zum ersten Mal trat das Duo Toni di Napoli und Pietro Pato in Hornburg auf und sorgte mit einer Mischung aus Klassik, Pop und Musical für fröhliche

Stimmung und gute Laune. Mit Titeln wie „Let it be“, „My Way“, „Volare“ oder am Ende „Time to say Good-bye“ präsentierte das Duo eine gute Mischung aus bekannten Liedern.

Mit ihren kraftvollen Stimmen und Melodien zum Mitklatschen und Mitsingen kam das Programm beim Publikum sehr gut an. Auch bei diesem Konzert wurden die Songs mit Lichteffekten über dem Altar stimmungsvoll untermalt. Außerdem waren im Hintergrund Videos auf großer Leinwand zu sehen, mit denen die Lieder landschaftlich begleitet wurden. So sah man zu „Arrivederci Roma“ Bilder von Rom.

Nach großem Beifall und der Zugabe „Marina“ ging das zufriedene Publikum beschwingt nach Hause und hofft auf ein Wiederhören!

## Blechbläserquintett in der Marienkirche

Das Blechbläserquintett des Polizeiorchesters Niedersachsen gab am 15. September ein Benefizkonzert





zugunsten der Kinder- und Jugendfeuerwehren der Gemeinden Schladen-Werla und der Samtgemeinde Oderwald. Es war der erste öffentliche Auftritt des Quintetts seit Oktober 2020. Dafür stellte die Kirchengemeinde Hornburg sehr gern die Marienkirche zur Verfügung.

Das Kammermusikensemble, bestehend aus zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba und Percussion präsentierte Ausschnitte ihres weit gefächerten Repertoires und erfreute damit die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Durch das Programm führte der Trompeter Stefano Galante. Am Ende gab es viel Beifall und zwei Zugaben.

Das Konzert erbrachte einen Erlös von 412 Euro für die Jugendfeuerwehren. Ortsbrandmeister Wolfgang Hesse zeigte sich darüber sehr erfreut.

### Classic Brass gut wie nie

Völlig zurecht gilt Classic Brass als eines der weltweit besten Bläserensembles. In perfekt arrangierten und präzise ausgeführten Stücken wissen die fünf Musiker auf aller höchstem Niveau zu musizieren und das Publikum zu begeistern.

Es war immer ein Genuss, Classic Brass zuzuhören. Doch in diesem Konzert sprühten die fünf Musiker um Jürgen Gröblehner nur so vor Spielfreude. Es war mit Händen zu greifen, wie sehr sie es genossen, wieder vor Publikum auftreten und musizieren zu dürfen.

Und so war das Konzert „Favorites of Music“ ein musikalischer Hochgenuss für alle 120 Anwesenden in der nach geltender Corona-Verordnung bis auf den letzten Platz gefüllte Marienkirche.

Im nicht enden wollenden Applaus lag ein: „Thank you for the music!“ Danke für die Musik. Danke, dass so etwas wieder möglich ist. Danke für diesen geschenkten Abend.

Beschwingt und bestens unterhalten verließen die Besucher\*innen nach 2 Stunden die Marienkirche und hoffen auf eine baldiges Wiedersehen.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen
- Sanierung von Fachwerkfassaden



# SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum  
Telefon 05337 837 | [www.skottki-malermeister.de](http://www.skottki-malermeister.de)

# Auf die Plätze, fertig... los!

## Minispiel-Meisterschaft der Jugendgruppe

von Henry Böddeker und Justin Schwebig



Voller Vorfreude und mit großer Motivation aller Teilnehmenden veranstalteten wir am 9. Juli 2021 eine spannende Minispiel-Meisterschaft. Sie fragen sich und Ihr fragt euch, was eine Minispiel-Meisterschaft und das Besondere dabei bei der Jugendgruppe ist? Nun gut.

Zunächst bildeten alle Teilnehmer\*innen zwei gleich große und vor allen Dingen gleich starke Gruppen. Hierbei waren nicht nur die körperlichen, sondern ebenso die kognitiven Fähigkeiten gefragt. Im Anschluss kamen mehrere kleinere und teils auch bekannte Spiele auf die Gruppen zu, in denen mal die gesamte Gruppe und mal auch Einzelne daraus gefragt waren. Die Gruppe, die am Ende mit dem Gewinnen eines Spieles die meisten Punkte gewonnen hat, darf sich als Sieger der Minispiel-Meisterschaft krönen.

Den Start machte eine Eierlauf – Parcours – Rallye, bei der erstaunlicherweise kein Ei auf den Boden prallte. Anschließend daran mussten sich die Teams im Krughalten (mit ausgestrecktem Arm und einem Liter Wasser in der Hand) sowie im Tischtennisballhochhalten messen. Es folgte das Spiel „Taubstumm“, bei dem ein\*e Teilnehmer\*in mit verbundenen Augen ohne jegliche Kommunikation von einem Gruppenmitglied durch einen unbekannten Parcours geführt werden musste.

Beim nächsten Spiel, dem Schokokuss Wettessen, konnte sich alle Teilnehmenden noch einmal indirekt mit

etwas Süßem stärken, bevor sie sich im Kartenhausbauen und im Handytippen beweisen mussten. Bei letzterem wurde eine spezielle Software aus dem Internet verwendet, die die Geschwindigkeit aller mit dem Eintippen von Wörtern maß. Den Abschluss des Wettkampfs bildeten die Spiele Papierfliegerweitwurf, Songtext erraten sowie die heiß umwogende Flachwitzchallenge.

Abschließend betrachtet, ein wirklich gelungenes Programmhilighlight, das allen Teilnehmenden und dem Leitungsteam sehr viel Spaß bereitete. Durch die gesamte Zeit begleitete die Jugendlichen neben dem Spaß auch ein respektvoller und wertschätzender Umgang. Genau das ist es, was die Jugendgruppe besonders macht!

Und das sind unsere Programmhilighlights im Dezember und Januar:

**Samstag, 18. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Weihnachtsdisco**

**Montag, 3. Januar bis Fr. 7. Januar**  
**Jugendfreizeit in Potsdam/Berlin**

**Freitag, 21. Januar, 17.00 Uhr**  
**Das Gericht**



Komm doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Dich!

Du möchtest in Beiträgen und Storys immer über unsere Termine informiert sein und dir Fotos und Videos unserer vergangenen Programmhilights ansehen? Dann folge uns gerne auf Instagram: @jugend.hornburg

*Hinweis: Alle auf den Bildern zu sehenden Personen wurden zuvor negativ auf das Coronavirus getestet.*

Außerdem werden wir bei der Krippenausstellung in der Hornburger Marienkirche am 3. Advent mit einem Wafel- und Getränkestand für das leibliche Wohl sorgen.

Zur Jugendgruppe treffen wir uns immer freitags (außer in den Ferien) um 17.00 Uhr im Hornburger Gemeindehaus. Unser Jugendraum im Obergeschoss ist dann bereits ab 16.30 Uhr geöffnet.



<b>Weichsel</b> GmbH <b>Bauelemente</b>		<b>Fenster + Türen</b> aus Holz + Kunststoff
<b>Tel. 05334 / 2474</b>		<b>Massivholztreppen</b>
<b>Börßumer Straße 17 - 38315 Hornburg</b>		<b>Innenausbau</b> <b>Reparaturen</b> <b>Verglasungen</b>

# Wechsel im Kirchenvorstand

Denny Peters übernimmt für Dr. Thomas Dahms

von Olaf Schäper



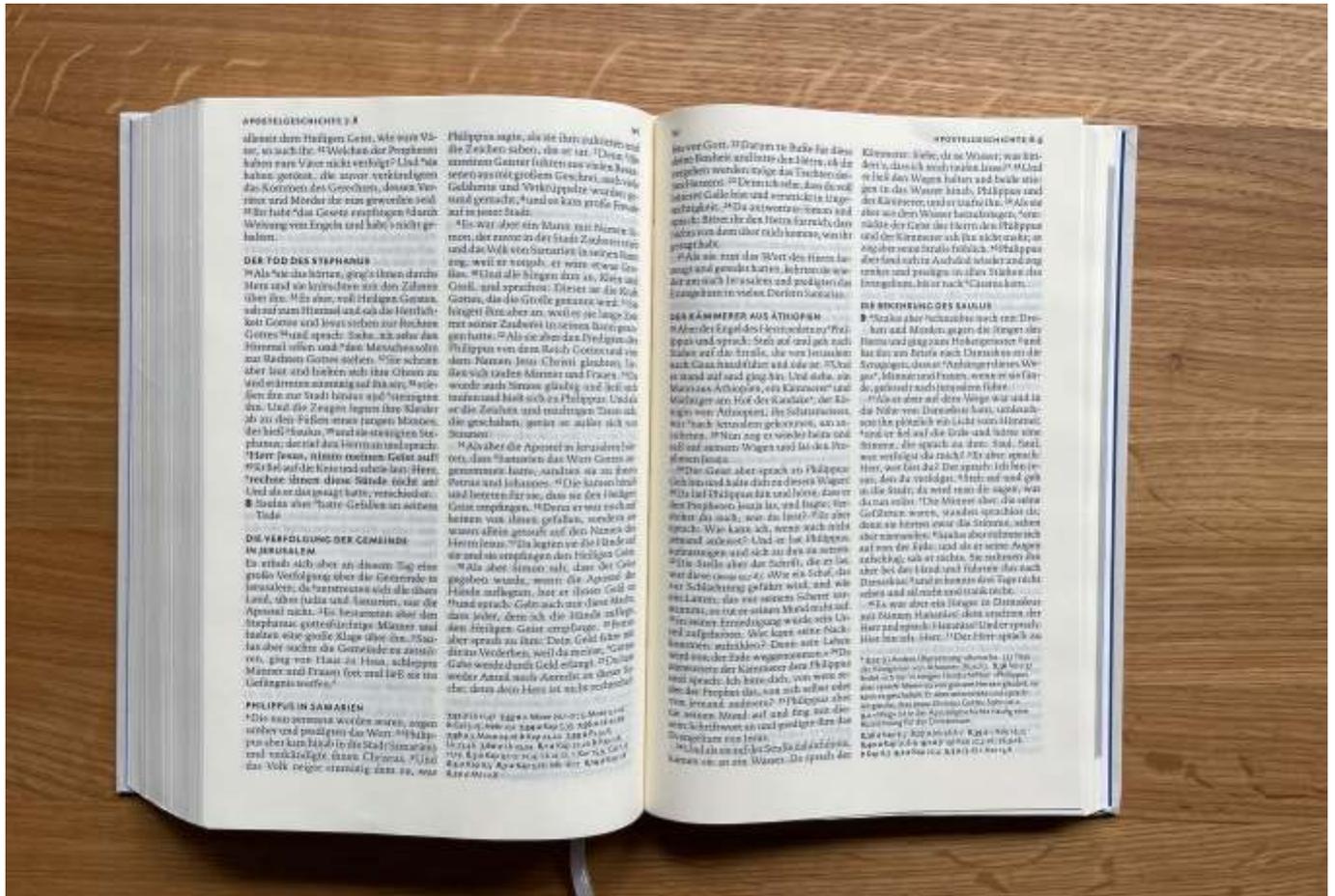
Im Frühsommer ist Dr. Thomas Dahms auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hornburg/ Isingerode ausgeschieden. Wir danken Thomas Dahms für sein Engagement, die Impulse und Gedanken, die er in seiner Amtszeit in den Kirchenvorstand und die Gemeinde eingetragen hat und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Neu im Kirchenvorstand ist seit September Denny Peters. Wir freuen uns sehr, dass wir mit ihm einen engagierten jungen Vater in unseren Reihen haben, der mit viel Leidenschaft und kreativen Ideen den Kindergottesdienst neu belebt. Seine offene und herzliche Art ist ein Gewinn für den Kirchenvorstand und unsere Gemeinde. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst als Kirchenvorsteher unserer Gemeinde und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

# Die Apostelgeschichte

Gemeinsame Lektüre mit theologischen Erklärungen

von Olaf Schäper



Die Apostelgeschichte, das fünfte Buch des Neuen Testaments, ist die einzige erhaltene Quelle über die Anfänge des Christentums. Alle anderen neutestamentlichen Schriften stammen zwar aus dieser Zeit, liefern aber kaum zeitgenössische Hinweise über das Urchristentum. Ohne die Apostelgeschichte besäßen wir nur ganz wenige historische Daten über die ersten Jahrzehnte der Kirche.

Wer sich für die Anfänge des Christentums interessiert, wer wissen will, warum Vieles heute bei uns so ist, wie es ist, muss die Apostelgeschichte lesen. Und genau dazu laden wir herzlich ein: Zum gemeinsamen Lesen, das begleitet wird durch theologische und historische Erklärungen.

Die gemeinsame Lektüre ist auf insgesamt 16 Abende angelegt. Der erste Abend bietet eine Einführung in das Werk des Lukas und die Apostelgeschichte. Außerdem werden an diesem Abend Absprachen zu den weiteren

Terminen getroffen. Der letzte Abend schließt die Reihe mit einem Rückblick, Abendmahlsfeier und gemeinsamen Essen. Die Lektüre der Apostelgeschichte teilt sich auf 14 Abende auf und umfasst das ganze Buch. Das erste Treffen findet statt am:

**Dienstag, 30. November 2021, 19.00 Uhr  
im Gemeindehaus in Hornburg**

Bitte beachten Sie:

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung gilt die 2G-Regel, sie steht allen gegen COVID-19-Geimpften und von COVID-19-Genesenen offen. Bitte bringen Sie zur ersten Teilnahme Ihren Impf- oder Genesungsnachweis mit.

# Gesichter **unserer** Gemeinde

Karin Klinge

## Das Gespräch führte Hannelore Timpe

Seit 53 Jahren lebt Karin Klinge in Hornburg, damit darf man sie als echte Hornburgerin bezeichnen. Geboren ist sie 1944 in Vordorf im Landkreis Gifhorn und wuchs dort mit zwei Geschwistern in einem, so erzählt sie, christlichen Haushalt auf. Ihr Vater war immerhin 42 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand.

Nach der Schule wollte sie eine Lehre auf einem landwirtschaftlichen Betrieb antreten, sie hatte bereits eine Lehrstelle, aber ihr Vater war dagegen. Beide Eltern arbeiteten beim Bauern und wollten nicht, dass ihre Tochter die gleiche Knochenarbeit verrichten sollte. Also nahm Karin eine Stelle in einem Haushalt an und wechselte nach vier Jahren zur Firma Olympia nach Braunschweig.

Schon mit 16 Jahren lernte sie ihren Mann Dieter aus Hornburg kennen, an seinem ersten Arbeitstag bei einer Firma in Vordorf. Als sie 19 Jahre alt war, heirateten sie, wohnten noch fünf Jahre in Vordorf und zogen dann nach der Meisterprüfung ihres Mannes nach Hornburg in das umgebaute Obergeschoss ihres Hauses. In diesem Haus wohnt Karin Klinge noch heute.

1966 wurde Tochter Kerstin geboren, Sohn Heiko folgte 1969.

Frau Klinge stieg in Hornburg sofort mit in den Malerbetrieb ein, lernte Schreibmaschine und übernahm die Buchhaltung.

Karin Klinge berichtet von einigen schweren persönlichen und familiären Schicksalsschlägen, die sie bisher ertragen musste. So kann sie seit einer schweren Operation 1994 auf einem Ohr nichts mehr hören. Sie erzählt, dass sie in unserer Kirche immer am richtigen Platz sitzen muss, damit sie die Predigt versteht. Später verlangte eine lange Erkrankung ihres Mannes ihre ganze Kraft zur Aufrechterhaltung des Betriebes.

Der schwere Arbeitsunfall ihres Sohnes im Jahr 1998 war wohl das einschneidendste Ereignis bei Familie Klinge. Kurz bevor er den Betrieb übernehmen wollte, war seine berufliche Existenz im Malerberuf vorbei. Am Krankenbett des Sohnes habe sie viel gebetet, ihr Gottvertrauen habe ihr sehr geholfen bei der Bewältigung der Lebenskrise. Ihr Betrieb musste in der Folge nach 50 Jahren aufgegeben werden. Sie sagt dazu: „Der liebe Gott hilft uns nicht am Leiden vorbei, aber hindurch.“

Es muss auch berichtet werden, dass Frau Klinge immer-



hin 16 Jahre in das Leitungsteam der Frauenhilfe eingebunden war, zunächst mit Frau Möbius, dann mit Frau Schulz. Das habe sie gerne und mit Freude getan!

Im Jahr 2017 erkrankte Karin Klinge erneut schwer, aber auch mit dieser Situation hat sie sich arrangiert. Seitdem ist ihr Leben eingeschränkt, Urlaube, Fahrten, Geselligkeiten sind nicht mehr möglich. Sie würde gern Schwester und Bruder in Vordorf oder das Grab ihrer Mutter besuchen, leider das geht nun nicht mehr.

Viel zu früh verstarb im Jahr 2019 ihr Mann Dieter. Aber Karin Klinge jammert nicht und beschwert sich nicht. Noch ein Zitat dazu von ihr: „Ich bin in meinem Körper gefangen und mein Haus ist mein Gefängnis, aber ich habe hinten eine Tür, durch die ich in den Garten gehen kann.“ Und der kann sich sehen lassen. Gemüse, Obst und Blumen, sogar 3 Hühner werden von ihr gepflegt und versorgt. Sie hat in diesem Jahr schon 60 Gläser Tomaten eingekocht.

Frau Klinge kann wieder in die Kirche gehen und ihre

Geschwister kommen nun zu ihr. Überhaupt kümmert sich ihre Familie sehr um sie, sie habe ihre Enkelinnen großgezogen und nun seien diese für ihre Oma da. Und bei allem Negativem gibt es auch immer wieder etwas Positives: Die Geburt des ersten Urenkels steht bevor und darauf freut sich die zukünftige Uroma sehr!

Wir wünschen Karin Klinge, dass ihr Glaube sie weiter trägt und hält und das Leben noch viel Schönes für sie bereithält. Zunächst mal ein Urenkelkind ...

# Krippenausstellung

Sonntag, 14. Dezember 2021 von 14.00 bis 18.00 Uhr

von Olaf Schäper



In unzähligen Wohnungen und Häusern ist sie am Heiligabend zu finden: eine Krippe. Mit Maria und Josef, dem Jesus-Kind, Engeln, Hirten, Weisen, Schafen, Kamelen, Ochs und Esel.

Die Krippen in unseren Stuben machen uns die Weihnachtsgeschichte greifbar. Sie erzählen uns vom Wunder der Weihnacht: Gott wird Mensch. Unsere Krippen bringen uns dieses Wunder ganz nah, sie zeigen uns, wohin Gott in Jesus kommen will: mitten in unser Leben.

In diesem Jahr laden wir am 3. Advent zu einer Krippenausstellung in die Marienkirche ein. Von **14.00 bis 18.00 Uhr** ist die Kirche am **Sonntag, 14. Dezember 2021** für Besucher\*innen geöffnet.

Die evangelische Jugend Hornburg verschenkt Waffeln, Kinderpunsch und frisch gebrühten Kaffee. Zur vollen Stunde laden wir zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern ein. Jeweils zur halben Stunde besteht die Möglichkeit, sich mit „Maria und Josef“ im Stall fotografieren zu lassen.

## Bitte beachten Sie:

Für den Besuch der Krippenausstellung gilt die **2G-Regel**, sie steht allen gegen COVID-19-Geimpften und von COVID-19-Genesenen offen. Bitte bringen Sie Ihren **Impf- oder Genesungsnachweis** mit.

**Ausgenommen** von der 2G-Regel sind **Kinder** unter 18 Jahren. Für diese bitten wir um den Nachweis über einen negativen Corona-Schnelltest. Der Test kann von den Eltern durchgeführt und selbst schriftlich bestätigt werden.

Die Krippenausstellung schließt um **18.00 Uhr** mit einer **Andacht** in der Marienkirche. Die Andacht steht allen offen, ein Impf- oder Genesungsnachweis ist nicht erforderlich. Es gelten die Hygieneregeln gemäß der **aktuellen Corona-Verordnung**.

## **Krippen gesucht!**

Für die Krippenausstellung am 3. Advent suchen wir Krippen, kleine und große, alte und neue, schlichte und bunte. Helfen Sie mit!

Die Krippenausstellung wird am Samstag, 13. Dezember 2021 ab 10.00 Uhr in der Marienkirche aufgebaut.

Wenn wir Ihre Krippe ausstellen dürfen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 05334-1328 oder per WhatsApp-Nachricht an 0160-97311450.

Die Krippen werden die ganze Zeit beaufsichtigt. Gerne können Sie auch selbst dabeibleiben und Erläuterungen zu Ihrer Krippe geben.

# Gottesdienste an Heiligabend

von Olaf Schäper



Nachdem wir im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie keine Präsenzgottesdienste an Heiligabend in Hornburg und Isingerode gefeiert haben, möchten wir, dass in diesem Jahr möglichst viele Menschen an Heiligabend Gottesdienst in unserer Kirche und in der Alten Schule in Isingerode feiern können.

Deshalb haben wir uns entschlossen, insgesamt vier Gottesdienste nach der 2G-Regel anzubieten und einen Gottesdienst nach den geltenden Corona-Verordnungen des Landes Niedersachsen.

## Gottesdienste nach 2G-Regel

**15.00 Uhr Krippenspiel** in der Marienkirche  
**16.30 Uhr Vesper I** in der Alten Schule in Isingerode  
**18.00 Uhr Vesper III** in der Marienkirche  
**23.00 Uhr Christnacht** in der Marienkirche

Diese Gottesdienste stehen allen gegen COVID-19 Geimpften oder von COVID-19 Genesenen offen.

Bringen Sie bitte Ihren **Impf- oder Genesungsnachweis** mit. Gerne können Sie hierzu die Cov-Pass-App des RKI nutzen.

Der **Einlass** in die Marienkirche erfolgt von den **Portalen an der Südseite** (Richtung Markt) aus. Am Eingang erfolgt die Kontrolle des Impf- oder Genesungsnachweises.

Bitte halten Sie Abstand und tragen auf dem Weg zum Platz eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung.

**Ausgenommen** von der 2G-Regel sind **Kinder** unter 18 Jahren. Für diese bitten wir um den Nachweis über einen **negativen Corona-Schnelltest**. Der Test kann von den Eltern durchgeführt und schriftlich bestätigt werden.

## Gottesdienst nach Corona-Verordnung

**16.30 Uhr Vesper II** in der Marienkirche Hornburg

Für diesen Gottesdienst gelten die aktuellen Corona-Verordnungen des Landes Niedersachsen.

Die Zahl der Teilnehmer\*innen ist auf **100 Personen** begrenzt.

Die Sitzplätze in der Kirche werden unter Wahrung des vorgegebenen Abstandes im Schachbrettmuster verteilt. Es besteht **keine freie Platzwahl**. Die Emporen stehen nicht zur Verfügung.

Während der **gesamten Dauer** ist eine Maske in Form einer medizinische **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen. Atemschutzmasken mit Ausatemventil sind nicht zulässig. Bitte beachten Sie: Die Pflicht zum Tragen einer Maske gilt ausdrücklich **auch im Gottesdienst** selbst; sie besteht für die gesamte Zeit, in der sich die Teilnehmer\*innen in der Kirche aufhalten.

Der **Einlass** erfolgt von den **Portalen an der Südseite** der Kirche (Richtung Markt) aus. Am Eingang wird das Tragen einer geeigneten Mund-Nasen-Bedeckung kontrolliert.





# Im Dezember

In dieser Nacht soll Frieden sein.

Du darfst beiseitelegen  
dein Misstrauen, deine Wortwaffen,  
deine Angst.

Du darfst dich anlehnen  
und dich bergen  
bei diesem Kind.

Ich wünsche dir,  
dass sein himmlischer Frieden  
einzieht bei dir  
und dein Leben erfüllt.

AUS: TINA WILLMS, WILLKOMMEN UND GESEGNET,  
Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2022,  
Neukirchner Verlagsgesellschaft 2021

# Advent **und** Weihnachtszeit

in unserer Gemeinde

## ADVENT

### 1. Advent

So. 28. November 2021, 17.00 Uhr  
Good-Time Gottesdienst  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### 2. Advent

So. 5. Dezember 2021, 15.00 Uhr  
Gottesdienst  
in Isingerode

### 3. Advent

So. 12. Dezember 2021, 14.00 Uhr  
Krippenausstellung -2G-  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

So. 12. Dezember 2021, 18.00 Uhr  
Krippenandacht  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### 4. Advent

So. 19. Dezember 2021, 17.00 Uhr  
Gottesdienst mit Adventsliedersingen  
Kirchenchor und Liedertafel  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

## HEILIGABEND

### Gottesdienst mit Krippenspiel -2G-

Do. 24. Dezember 2021, 15.00 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### Christvesper I -2G-

Do. 24. Dezember 2021, 16.30 Uhr  
Alte Schule Isingerode

### Christvesper II

Do. 24. Dezember 2021, 16.30 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### Christvesper III -2G-

Do. 24. Dezember 2021, 18.00 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### Christnacht -2G-

Do. 24. Dezember 2021, 23.00 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

## WEIHNACHTEN

### Weihnachtsgottesdienst

Sa. 26. Dezember 2021, 17.00 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

## JAHRESWECHSEL

### Festgottesdienst

Fr. 31. Dezember 2021, 18.00 Uhr  
Beatae Mariae Virginis zu Hornburg

### Zoom Gottesdienst

Sa. 1. Januar 2021, 11.00 Uhr  
zum Ankommen im neuen Jahr  
Die Zugangsdaten werden eine Stunde vor Beginn des  
Gottesdienstes auf der Homepage veröffentlicht.

# Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrer & Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes**

Olaf Schäper  
Tel.: 05334-1328  
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



**Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Hannelore Timpe  
Tel.: 05335-1700



**Gemeindesekretärin**

Doris Knackstedt  
Tel.: 05334-1328



**Küsterin**

Marion Frenken  
Tel.: 0151-40762664



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis  
Hornburg/Isingerode**

Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg  
Tel.: 05334-1328  
Fax: 05334-2780  
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de  
Web: [www.kirchehornburg.de](http://www.kirchehornburg.de)  
[www.facebook.com/kirchehornburg](https://www.facebook.com/kirchehornburg)

**Kirchenbüro:**

Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

**Kontoverbindung:**

IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01

BIC: GENODEF1BOH

# Erntedank am Café -Bus

Andachten unter freiem Himmel in Beuchte und Wehre

von Dietlinde Fricke und Sonja Achak



Die Kirchengemeinde Schladen hatte in diesem Jahr die Beuchter und Wehrer Christinnen und Christen zu einer Erntedank Andacht am Cafébus eingeladen.

Dank vieler Helferinnen und Helfer, allen voran Christian Wolff und Ingrid und Lothar Hattwig, wurde der Bus an Ort und Stelle gebracht.

## Beuchte

Morgens um 10 Uhr gab es eine erste Andacht am Bus auf dem Dorfplatz in Beuchte. Rund 40 Besucherinnen und Besucher hatten sich auf den Weg gemacht und blieben nach der Andacht gerne noch zu leckerem Kuchen, Muffins und Getränken einen Moment zusammen. Der schönen Erntearnar wurde ergänzt durch einen alten Bollerwagen voller Erntegaben und daneben stand auch eine neue Bank, die gleich von Andachtsbesuchern ausprobiert wurde. Der Bürgerverein hat die Bank der Kirchengemeinde für den Beuchter Friedhof geschenkt. Herr Wedde hat sie mit viel Mühe sorgfältig bearbeitet und gebaut. Vielen Dank dafür! Die Bank hat nun ihren neuen Platz auf dem Friedhof gleich neben der neu gepflanzten Buche gefunden.

## Wehre

Am Mittag fuhr der Bus weiter nach Wehre vor die Kirche. Dort gab es zunächst eine kleine Herausforderung: Der Bus musste in Waage stehen, da unsere Diva an Bord (unser Kaffeeautomat) alles andere übernimmt. Dank der Erfahrung der beiden Männer, war dies bald geschehen und die Menschen konnten kommen - und sie kamen!





Auch hier war der aufgebaute Altar liebevoll geschmückt und zeigten wofür gerade Gartenbesitzer und Landwirte dankbar sind. Dies brachte Pfarrerin Sonja Achak in ihrer Andacht nochmal zum Ausdruck, doch sie wies auch deutlich daraufhin, dass ohne Gottessegnen vieles auch nicht gelingt. Begleitet von Anja Klußmann mit der Gitarre, stimmte die ganze Gemeinde zum Schluss das schöne Erntedanklied "Wir pflügen und wir streuen" an. In Wehre hatte der von der Firma Seuber neugestaltete „open air Altar“ seine Premiere und wurde gebührend bewundert.

Auch hier gab es nach der Andacht Kaffee, Muffins und Kuchen aus dem Bus und man saß noch gemütlich zusammen. Danach hieß es aufräumen, alles verstauen und den Bus wieder nach Schladen fahren. Es war der erste Stopp für den Café Bus in beiden Orten und es war wirklich sehr gelungen. Danke allen Akteuren!

Fachhandwerker-Netz  
zwischen Harz und Heide:

**Buderus**    **VIEHMANN**

**Vaillant**    **JUNKERS**  
Bosch Thermotechnik

**WOLF**    **SOLVIS**  
Klimatechnik

**KWB**    Photovoltaik  
(Solarstrom)

**OTTO KONRAD**  
moderne wärme

**Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung**

Gas • Öl • Holzpellets • Brennstoffzelle • Solar

Die Erstberatung bei Ihnen zuhause ist kostenlos!

☎ 05339/928506  
[www.ottokonrad.de](http://www.ottokonrad.de)

# Musik unter der Eiche

Ein Konzert der AnsatzWaisen in Beuchte

von Dietlinde Fricke



Zu einem spontanen Konzert hatte das Symphonische Blasorchester "Die AnsatzWaisen" aus Hannover auf den Beuchter Kirchhof unter die große alte Eiche eingeladen. Bekanntgegeben durch die Zeitung und das Internet kamen die Zuhörer aus der ganzen Kirchengemeinde und konnten gleich die neue Außenbestuhlung testen.

Eine fröhliche Erwartung lag in der Luft. Die Zuhörer unterhielten sich, das Orchester stimmte die Instrumente, die Geräusche der Natur und des Dorfes fügten sich ein. Pünktlich mit dem letzten Glockenschlag der Turmuhr begann das Konzert.

Die Dirigentin Natalie Hönemann begrüßte das Publikum und teilte begeistert mit, dass dies das erste Konzert nach der Pandemie wäre und das letzte 2019 auch in Beuchte stattgefunden hat, somit schloss sich der Kreis.

Der Funke der Freude und Begeisterung wieder gemeinsam spielen und auftreten zu können, sprang gleich

beim ersten Stück über. Der Titel des Stückes "Shut up and dance" wurde dann aber doch nicht gleich umgesetzt. Ein buntes Programm begann, über "A friend like me" aus Aladin, ging es zum Lieblingsstück des Orchesters, ein Lied aus "Drachenzähmen leichtgemacht", das zum Mitsingen einlud. Es folgte Swing zum Mitschnipsen, das „Halleluja“ von L. Cohen, ein Potpourri von den Beatles und vieles mehr.

## Werkstatt für historische Kunst Schlicht



Maler- und Lackierermeisterin  
für Kirchenmalerei  
und Denkmalpflege

**Bergwiese 4 · 38315 Wehre**

**Telefon: 0151 22 91 03 95**

**[www.stenaschlicht.de](http://www.stenaschlicht.de)**

Ein schönes Konzert, mit launigen Erklärungen der Dirigentin zwischen den einzelnen Stücken, ging viel zu schnell zu Ende. Pfarrerin Sonja Achak bedankte sich mit einem Umschlag und hob die Freude hervor, die das Orchester den Zuhörern gemacht hat, herzlicher Applaus unterstrich dies.

Frau Hönemann versprach wiederzukommen, wenn das Orchester sein Probenwochenende im nächsten Jahr wieder in Beuchte abhält. Mit dieser Vorfreude auf das kommende Jahr endete ein schöner Abend.



# Hoch oben in den Wipfeln

Baumschnitt auf dem Friedhof in Schladen

von Sonja Achak



Es gehört auch zur Wegesicherung, dass der Blick einmal nach oben geht in die Baumwipfel unserer Lindenallee auf dem Schladener Friedhof. Es war wohl rund zehn Jahr her, dass dort das letzte Mal Totholz aus den Linden genommen wurde, damit dieses nicht bei Wind und Sturm auf den Weg und die umliegenden Gräber fällt.

Unser Friedhofsgärtner Jan Kirstein war deshalb zwei Tage mit Mitarbeitern hoch oben zwischen den Bäumen

aktiv. Manch Besucherin und Besucher musste deshalb durch die Seitenpforte den Friedhof betreten, doch nun hoffen wir, sind alle Bäume gut gesichtet und beschnitten und der nächste Herbst und Winter, auch mit Wind, kann kommen. Vielen Dank an Jan Kirstein und die schwindelfreien Mitarbeiter!

# Konfirmation in Schladen und Wehre

von Sonja Achak



Am ersten Wochenende im September wurde in Wehre und Schladen Konfirmation gefeiert. Die Einschränkungen durch die Corona-Beschränkungen hatten dazu geführt, dass der Unterricht immer wieder verschoben werden musste und auch der ursprüngliche Konfirmationstermin im Mai 2021 wurde dann in den September verschoben. Das Gute daran war, dass die Jugendlichen so die Chance hatten vor ihrer Konfirmation noch einmal mit zur Sommerfreizeit zu fahren.

Zwölf junge Menschen unserer Gemeinde feierten dann gleich ein paar Tage, nachdem sie aus dem Knüllwald zurückgekommen waren, ihr Fest. Jede Familie hatte eine bestimmte Anzahl Bänke in der Kirche zugeordnet bekommen und so konnte trotz Abstand mit Familie und Freunden Gottesdienst gefeiert werden.

Die Kollekte der Konfirmation in Wehre ging in diesem Jahr an ein Tierheim in Ahrweiler, das schlimm vom Hochwasser betroffen ist. Die Kollekte des Gottesdienstes in Schladen ging an die Grotjahn-Stiftung hier in Schladen. Die Jugendlichen hatten sich entschieden, die

rund 440 € für einen Klanggarten für Demenzzranke zu spenden. Mirko Bloemke, Geschäftsführer der Stiftung, schrieb dazu: „Wir freuen uns über die Spende und darüber, dass junge Menschen sich Gedanken machen auch etwas für ältere Menschen zu gestalten. Das ist mehr als nur ein positives Zeichen.“

Klostergut Heiningen 

Natürlich Käse!

Große Auswahl aus hofeigener Herstellung im Hofladen  
Di.-Do.-Fr. 10-13 und 15-18 Uhr; Sa. 10-13 Uhr, Tel.: 05334-75035 10



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Gemeindepraktikantin in Schladen

von Franziska Liebl



Mein Name ist Franziska Liebl und ich durfte im September vier Wochen lang der Schatten von Pfarrerin Sonja Achak sein. Im Rahmen meines Theologiestudiums ist ein Gemeindepraktikum verpflichtend, um den Pfarrberuf einmal aus nächster Nähe kennenzulernen. Frau Achak hat mich also überall mit hingenommen: Zu Tauf-, Trau-, und Beerdigungsgesprächen, zu Sitzungen, zum Busdienst und natürlich auch zu den Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Konfirmationen. Es war wirklich toll, dass ich alle Kasualien in ihrer Entwicklung vom Gespräch bis zum fertigen Gottesdienst erfahren durfte. Die zukünftige Pfarrer/innen Generation beschäftigt sich viel mit den Themen Privatsphäre und Leben im Pfarrhaus, darüber konnte ich mit Frau Achak gut ins Gespräch kommen und verschiedene Ansichten diskutieren.

Dabei habe ich nicht nur Frau Achaks Ausdruck („Da müssen wir gucken“, „Halloohoo“ „Wie gut, dass...“ u.A.) sondern auch ihre Überzeugungen, ihre Art mit Menschen umzugehen und Probleme zu lösen als sehr bereichernd empfunden.

An der Gemeinde Schladen hat mich besonders das Busprojekt und die tolle Zusammenarbeit im Pfarrverband begeistert. Toll, dass sie alle hier so Hand in Hand

miteinander wirken und der ungewissen Zukunft unserer (Landes-) Kirche eine Perspektive geben. Auch mir hat das sehr viel Mut gemacht: Es gibt sie eben noch, die engagierten Menschen, denen etwas an der Kirche und ihren Menschen liegt.

Toll war es auch Pfarrerin Ulrike Baehr-Zielke zwei Tage in der Grotjahn-Stiftung zu begleiten und sich auszutauschen, sowie gemeinsam mit Pfarrer Frank Ahlgrim einen Einblick in die Jugendarbeit zu erlangen. Die gesamte Pfarrerschaft der Propstei Schöppenstedt habe ich auf dem Pfarrkonvent in Wittenberg erlebt und war von ihrer Vielfältigkeit und ihrer Zusammenarbeit beeindruckt.

Danke also an alle, die sich während meiner Zeit in Schladen Zeit für mich genommen haben, mir Dinge erklärt und gezeigt haben. Danke, dass ich bei so vielen Gesprächen dabei sein durfte und Ihre Geschichten hören durfte. Danke an Hatim Achak, der stets für mein leibliches Wohl gesorgt hat. Und vielen Dank an Sonja Achak, die mehrmals sagte: „Franziska wird mir nicht von der Seite weichen“!, die mich mit ihren Geschichten begeisterte und mir so eine gute Mentorin war.

Ich werde wieder kommen...

# Vorankündigungen



## St. Martin

Auch in diesem Jahr haben wir intensiv im Kirchenvorstand und mit der Katholischen Kirchengemeinde hier in Schladen beraten, wie und ob wir eine Andacht zum Martinsfest feiern und ob wir zu einem Martinsmarkt vor das Pfarrhaus einladen können.

Schweren Herzens haben wir uns auch in diesem Jahr noch einmal dagegen entschieden, weil wir lieber noch etwas vorsichtiger sein möchten, wenn es darum geht, dass größere Menschenmengen zusammenkommen.

## Adventskonzert



Die ev.-luth. Kirchengemeinde Schladen lädt am **2. Advent, 05.12.2021 um 17.00 Uhr** herzlich zu einem Adventskonzert ein.

Es spielen Frank, Anja und Uwe Klußmann mit Orgel / Piano, Flöte / Saxophon und Ukulele/Schlagzeug für Jung und Alt mit lebendigen Improvisationen.

Das vorweihnachtliche Programm wird in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen erklingen und reicht von klassischen über traditionellen bis hin zu internationalen Weihnachtsmelodien...wie immer Klußmann-individuell.

Abgerundet wird das Konzertprogramm durch besinnliche Texte von Sonja Achak.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Gottesdienste am Heiligen Abend

Da wir am Heiligen Abend ungern über 3G oder 2G Gottesdienste sprechen wollten und lange Schlangen zur Kontrolle vor den Kirchen vermeiden möchten, geht unsere Planung zu den Festgottesdiensten am Heiligen Abend eher in die Richtung draußen zufeiern. Da die Planungen und Anfragen dazu aber zur Zeit erst anlaufen und manches Konzept sicherlich auch mit dem Gesundheitsamt abgestimmt werden muss, können wir Ihnen zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch keine konkreten Abläufe und Orte vorstellen. Nur die Uhrzeiten stehen schon fest. Am Heiligen Abend werden in unserer Gemeinde vier Gottesdienste stattfinden: in **Beuchte um 15 Uhr, in Schladen um 16.30 Uhr und 22 Uhr und in Wehre um 18 Uhr.**

Sobald sicher ist, wo und wie wir feiern können, werden wir alle Infos in den Zeitungen, Aushängen und im Internet veröffentlichen.

## Besuche zum Geburtstag

Seit fünf Jahren sind wir nun schon eine Kirchengemeinde mit drei Orten. Manches ist bereits zusammengewachsen, anderes ist in den Jahren geblieben, wie es immer war. Dazu gehörte auch, dass es ganz unterschiedlich war, wann Geburtstagskinder in Wehre, Beuchte oder Schladen von einer Kirchenvorsteherin oder unserem Besuchsdienst besucht wurde und wann es Post von uns als Kirchengemeinde gab. Der Kirchenvorstand hat darüber nun nachgedacht und beschlossen, dass in einer Kirchengemeinde auch in jedem Ort die gleiche Regelung gelten sollte.

Ab dem 1. Januar 2022 bekommen nun alle Geburtstagskinder unserer Kirchengemeinde zum 70. /75. /80. /85. /90. Geburtstag Post und einen Besuch. Ab dem 90. Geburtstag gibt es jedes Jahr einen Glückwunsch.

Zwischen den Geburtstagsjubiläen gibt es keinen besonderen Glückwunsch der Kirchengemeinde mehr.

Wenn Sie bereits wissen, dass Sie zu Ihrem Geburtstag keinen Besuch empfangen möchten, melden Sie sich kurz im Pfarrbüro (Tel. 05335-361).

# Advent und Weihnachten

## in unserer Gemeinde

Wie bereits in den Vorankündigungen beschrieben, kann sich an den Gottesdiensten am Heiligen Abend 2021 auch noch etwas ändern und wir bitten darum, auf unsere Aushänge und Bekanntmachungen zu achten.

Für alle, die zurzeit noch Bedenken haben einen großen Gottesdienst zu besuchen, wird am Heiligen Abend ein Gottesdienst für den Pfarrverband aus Hornburg live ins Internet übertragen. Auf unserer Homepage werden Sie vorher nähere Informationen dazu finden.

### **1. Advent, 28. November**

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Schladen  
17.00 Uhr Good Time Gottesdienst  
in Beatae Virginis zu Hornburg

### **2. Advent, 5. Dezember**

17.00 Uhr Musikalische Andacht  
in der Kirche Schladen  
mit Anja, Uwe und Frank Klußmann  
3G – Regel, bitte denken Sie an Ihren Nachweis

### **3. Advent, 12. Dezember**

10.00 Uhr Gottesdienst  
in der Kirche Beuchte

### **4. Advent, 19. Dezember**

10.00 Uhr Gottesdienst  
in der Kirche Wehre

### **Heilig Abend, 24. Dezember**

15.00 Uhr Gottesdienst  
in der Kirche Beuchte  
16.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst  
in Schladen  
18.00 Uhr Gottesdienst  
vor der Kirche Wehre  
22.00 Uhr Ökumenische Christmette  
in Schladen

### **Weihnachten**

26. Dezember  
17.00 Uhr Gottesdienst mit viel Gesang  
in der Kirche in Beuchte

### **Jahreswechsel**

31. Dezember  
16.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Beuchte  
16.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Wehre  
18.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Schladen

### **1. Januar**

11.00 Uhr Zoom Gottesdienst  
zum Ankommen im neuen Jahr  
Die Zugangsdaten werden eine Stunde vor Beginn des  
Gottesdienstes auf der Homepage veröffentlicht.

# Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrerin**  
Sonja Achak  
Tel.: 05335-361  
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



**Pfarrerin Grotjahn-Stiftung**  
Ulrike Baehr-Zielke  
Tel.: 05335-808451  
Mobil: 0151-57513994  
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



**Pfarramtssekretärin Schladen**  
Sabrina Baumgart  
Tel.: 05335-361



**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**  
Ingrid Jakobiak  
Tel.: 05335-905340



**stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes**  
Dietlinde Fricke  
Tel.: 05335-6233



**Gemeindebürosekretärin**  
Petra Schoenawa  
Tel.: 05335-361



**Küsterin Beuchte**  
Hiltrud Brunke  
Tel.: 05335-905333



**Küsterin Schladen**  
Sandra Möbus  
Tel.: 05335-5222



**Küsterin Wehre**  
Simone Krapohl  
Tel.: 05335-905680

## Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

**Kirchenbüro:**  
An der Kirche 7  
38315 Schladen  
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755  
Email: schladen.buero@lk-bs.de

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

**Konto Kirchengemeinde Schladen**  
Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF  
Nord-LB Salzgitter  
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „**RT 957**“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

# Gemeinsam sind's schon 60 Jahre

Petra Schoenawa und Frank Ahlgrim feiern Jubiläum

von Frank Ahlgrim und Petra Schoenawa



Bereits 1982 hat Petra Schoenawa ihren Dienst in der Werlaburgdorfer Kirchengemeinde angefangen.

1982 hat sie den bestehenden Kinderchor übernommen und damit ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde begonnen. Danach begleitete sie in den sonntäglichen Gottesdiensten in Gielde und Neuenkirchen an der Orgel und auch in Werlaburgdorf und Heiningen half sie von Zeit zu Zeit als Organistin aus.



1984 rief sie dann die Flötengruppe ins Leben, deren Leiterin Petra Schoenawa bis heute ist. Auch den Orgeldienst übernahm sie 1997 als nebenberufliche Kirchenmusikerin und erfreut seitdem die Gemeinde mit ihrem „Spielen“ und sonntäglichem Wohlklang.

Doch damit nicht genug. Nachdem Pfarrer Müller in den Ruhestand gegangen war, wurde Petra Schoenawa auch noch Pfarramtssekretärin und unterstützt seitdem tatkräftig die Geschicke der Gemeinde. Jeden Dienstag ist sie im Gemeindebüro zugegen und kümmert sich um die unzähligen Anliegen in der Gemeinde.

Ob es um die Verwaltung der Gemeindekasse und der Friedhöfe geht, das Ausdrucken von Liedblättern, Zeitungsmeldungen und das Führen der Kirchbücher, das ist ganz egal. Nichts ist Petra Schoenawa fremd und sie setzt sich unermüdlich für unsere Kirchengemeinde ein.

Neben der Musik und der Bürotätigkeit schlägt ihr Herz auch für den ehrenamtlichen Predigtendienst. Seit 2011 feiert Petra Schoenawa, besonders in der Ferienzeit, mit Herz und Seele die Gottesdienste mit der Gemeinde als Prädikantin.

Inzwischen ist es auch schon 20 Jahre her, dass Pfarrer Frank Ahlgrim seinen Dienst als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde angetreten hat. Nach dem absolvierten Vikariat war es seine erste Stelle als Gemeindepfarrer für unsere Orte Werlaburgdorf und Heiningen. Mit ihm und seiner Frau Silke zog ein neuer „Wind“ ins Pfarrhaus ein.

Neben den strukturellen Veränderungen, die seitens der Landeskirche in den Jahren auf uns zukamen, setzte Frank Ahlgrim viele Ideen für ein aktives Gemeindeleben um. Mit großem Einsatz und voller Freude bildete sich u.a. die Jugendgruppe, die Jugendband. Ihm gelang es, die Gemeinde an neue Gottesdienstformen heranzuführen.

Neben den Jungen Gottesdiensten feiern wir Gottesdienste im Freien, auch Autogottesdienste waren schon im Angebot, Gottesdienste für Jugendliche...u.v.m.. Konfirmandenfreizeiten, sportliche Aktivitäten, wie z.B. die Liebe zum Paddeln, der Kindergottesdienst, Gemeindefeste, Glaubenskurse, Gesprächskreise, Bibelkreise...wären ohne unseren Pfarrer Frank Ahlgrim nicht denkbar.

Seinem Interesse für aktuelle Technik und Neuheiten ist es zudem zu verdanken, dass unsere Johannesgemeinde über ein technisches Knowhow verfügt, dass bei vielen Veranstaltungen zum Einsatz kommt und oft Begeisterung auslöst.

Für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle bei Pfarrer Frank Ahlgrim bedanken und wünsche ihm weiterhin Kraft und Gottes Segen für noch viele erfüllte Jahre in und mit unserer Gemeinde.



# Entführt in eine **andere** Welt

Dobrin Stanislawow spielte in der Johanneskirche

von Frank Ahlgrim

Etwa 25 Zuhörer erlebten am Erntedanktag ein außergewöhnliches Konzert in der Johanneskirche Werlaburgdorf. Mit Klängen der Panflöte, des Didgeredoos, der Ocean-Drum und Obertongesang verzauberte der Musiker Dobrin Stanislawow aus Magdeburg die Anwesenden und versetzte sie in eine andere Welt. Die improvisierten Melodien hinterließen das Gefühl der rauschenden Südsee, der Berggipfel Südamerikas sowie der Vogelstimmen des Regenwaldes oder auch der meditativen Gesänge der Mönche im Kloster.

Gekonnt setzte Dobrin Stanislawow die einzelnen Instrumente ein und erzeugte nicht zuletzt mit seinem Obertongesang ungewohnte Klänge.

Neben dem bekannten „Air“ von Johann Sebastian Bach gehörten aber auch die Choräle „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Der Mond ist aufgegangen“, über die der Künstler frei improvisierte, zum Repertoire.

Die Zuhörer dankten dem Künstler mit viel Applaus und ließen sich zum Teil nach dem Konzert noch die Instrumente erklären.



# Wenn der **Kirchenvorstand** Hand anlegt

von Frank Ahlgrim

In den letzten Jahren wurde der Heinger Kirchengarten grundlegend neugestaltet. Es wurden Wege angelegt, eine Sitzecke mit Bänken errichtet und Bäume wie Hecken gepflanzt. So steht der Kirchengarten den Heingerinnen und Heingern zum Verweilen zur Verfügung und wir konnten gerade in diesem Jahr dort auch schon einige schöne Gottesdienste feiern.

Doch solch ein Garten braucht auch Pflege, da sich die Natur ansonsten schnell viele Bereiche zurückerobert. Deshalb hat sich der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde im September zu einem Arbeitseinsatz getroffen, Unkraut gezupft, Büsche geschnitten und aufgeräumt. Jetzt ist der Kirchengarten erstmal wieder ansehnlich.

# Endlich wieder **Kinderkirche** in Gielde und Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim

Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie nun schon fast zwei Jahre lang kein Kindergottesdienst in Gielde und Werlaburgdorf stattfinden konnte, soll es nun endlich wieder losgehen.

In Werlaburgdorf soll der Start mit einem kleinen Familienfest zum Martinstag am Donnerstag, dem 11. November verbunden werden. Um 17.00 Uhr laden wir zunächst alle Kinder mit ihren Eltern in die Kirche zu einer kleinen Martinsandacht ein.

In Gielde wird es auch nach den Herbstferien wieder mit der Kinderkirche losgehen. Alle potenziellen Kinder werden dazu persönlich eingeladen

Um beim Kindergottesdienst den nach wie vor geltenden „Corona-Regeln“ gerecht werden zu können, müs-

sen wir leider noch immer einige Schutzmaßnahmen ergreifen. Für uns bedeutet das in erster Linie, dass alle Kinder getestet sein müssen. Die Schulkinder sind das ohnehin und für die Kindergartenkinder stellen wir bei Bedarf Tests zur Verfügung.

Die gute Nachricht ist aber, dass wir dann ohne Masken und ohne auf Abstände achten zu müssen, Kindergottesdienst miteinander feiern können und insofern keine Einschränkungen haben.

Wir freuen uns auf die Kinder und den Neustart des Kindergottesdienstes,

Ihre Kigo-Teams

**...für die kleinen Dinge im Alltag:**

Einkaufen, Begleitung zum Arzt,  
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,  
Jemanden zum Klönen, Spazierengehen...  
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,  
der Rasen gemäht werden oder die Glühlampe in die Lampe.

**alltagshilfen**

Schöppenstedt / Schladen

Kostenlose Service-Nummer:  
0800 / 70 70 400

# Wer aufhört, **besser** zu werden, hat aufgehört, gut zu sein

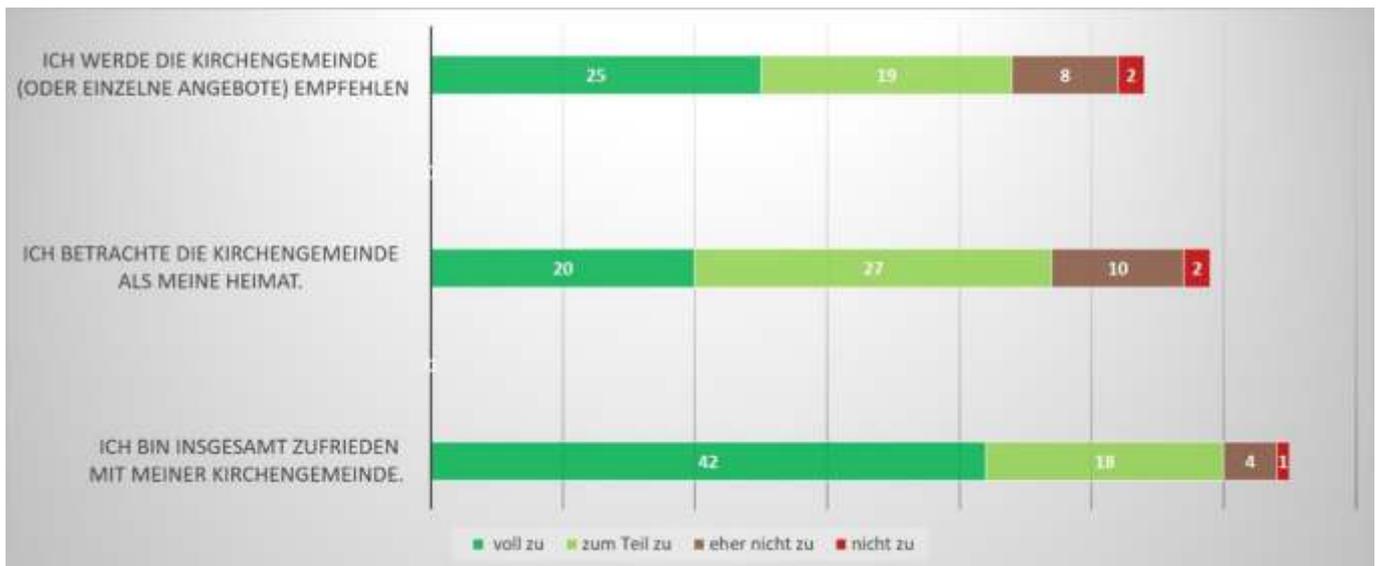
von Frank Ahlgrim

In den letzten Wochen wurden in der Johannesgemeinde Schladen-Werla fast 700 Briefe mit insgesamt über 900 Fragebögen zur Bewertung der Gemeinde verteilt. Von diesen Fragebögen sind ca. 70 ausgefüllt zurückgekommen und wurden nun ausgewertet.

Insgesamt kann man anhand der Ergebnisse davon ausgehen, dass vor allem die mit der Gemeinde verbundenen Personen geantwortet haben und diese überwiegend in einem Alter über 40 Jahren waren. Aber auch 12 Personen zwischen 12 und 40 Jahren haben geantwortet.

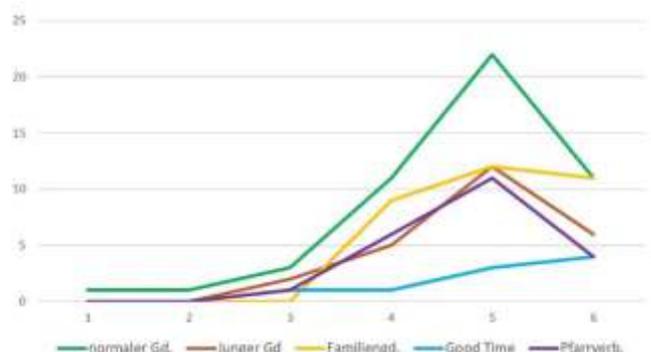
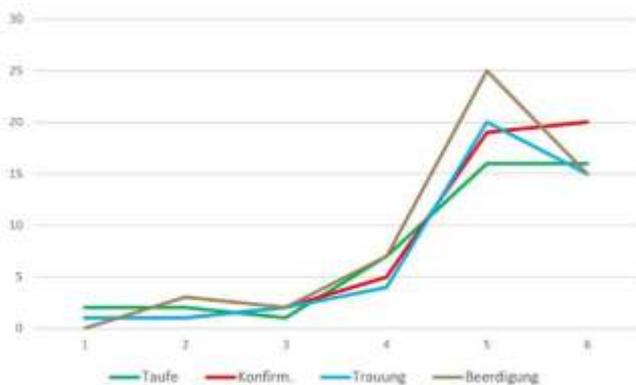
Auch Amtshandlungen, wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen werden von der überwiegenden Mehrheit sehr positiv bewertet, und sowohl unsere Sekretärin Petra Schoenawa, wie auch unsere drei Küsterinnen und die Mitglieder des Kirchenvorstands sind vielen bekannt.

Gefragt wurde auch danach, wie unser Gemeindebrief „Kirche.Wir“ ankommt und es zeigt sich, dass viele den Gemeindebrief nicht nur kennen, sondern ihn auch lesen und ihn für sehr gelungen halten.

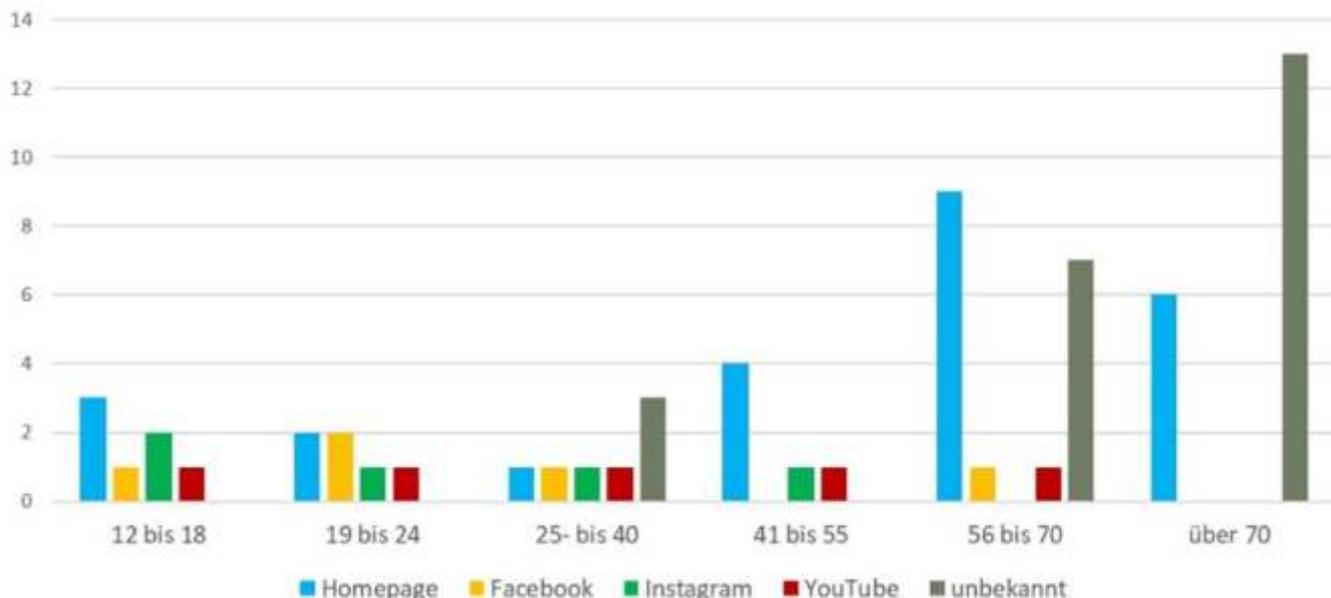


Die gute Nachricht ist, dass die überwiegende Mehrheit derer, die geantwortet haben mit unserer Kirchengemeinde, den Gottesdiensten (in ihrer je eigenen Form) und unseren Angeboten sehr zufrieden ist und unsere Gemeinde als ihre kirchliche Heimat beschreibt.

Im Blick auf neue Medien wie Homepage, Facebook, Instagram und YouTube sieht die Wahrnehmung unserer Angebote allerdings deutlich differenzierter aus. Während unsere Homepage noch von ca. 30 % der Befragten gekannt wird und auch von „älteren“



### Kennen Sie den Internetauftritt unserer Gemeinde



Gemeindemitgliedern besucht wird, werden die sog. Social Media nur von verhältnismäßig Wenigen und vor allem „Jüngeren“ wahrgenommen und genutzt. Bei ihnen haben sich diese Medien aber längst etabliert und es wäre im Blick auf jüngere Generationen geradezu fahrlässig, die Sozialen Medien zu vernachlässigen.

Abschließend kann man resümieren, dass wir bei denen, die zur erweiterten „Kerngemeinde“ gehören, einen sehr guten Eindruck hinterlassen und viele mit unserer Arbeit zufrieden sind. Über den Kreis der „eher Hochverbunden“ hinaus gelingt es uns aber kaum, Menschen in unseren Dörfern anzusprechen und sie mit unseren Angeboten und dem christlichen Glauben in Kontakt zu bringen. In dieser Tatsache liegt eine der großen Herausforderungen der nächsten Jahre.

Bedauerlich ist allerdings die geringe Beteiligung bei der Vorstellung der Ergebnisse in der Heinger Kirche.

Wer sich dennoch für die Ergebnisse der Gemeindeumfrage im Einzelnen interessiert, kann diese auf unserer Homepage unter:

[www.ev-kirche-werlaburgdorf.de/gemeinde/gemeindeumfrage/](http://www.ev-kirche-werlaburgdorf.de/gemeinde/gemeindeumfrage/)

einsehen.

Ein großer Dank gilt allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sowie denen, die diese Umfrage überhaupt erst möglich gemacht haben, allen voran unsere Sekretärin Petra Schoenawa.

Angemerkt sei noch, dass wir selbstverständlich auch weiterhin für Anregungen und Gedanken aus der Gemeinde offen sind.



## Sumika Bestattungen

Erd,- Feuer,- See,- Baum,-  
Diamantbestattungen  
Bestattungsvorsorge / Treuhand,  
Seniorenkreis  
24 Stunden erreichbar



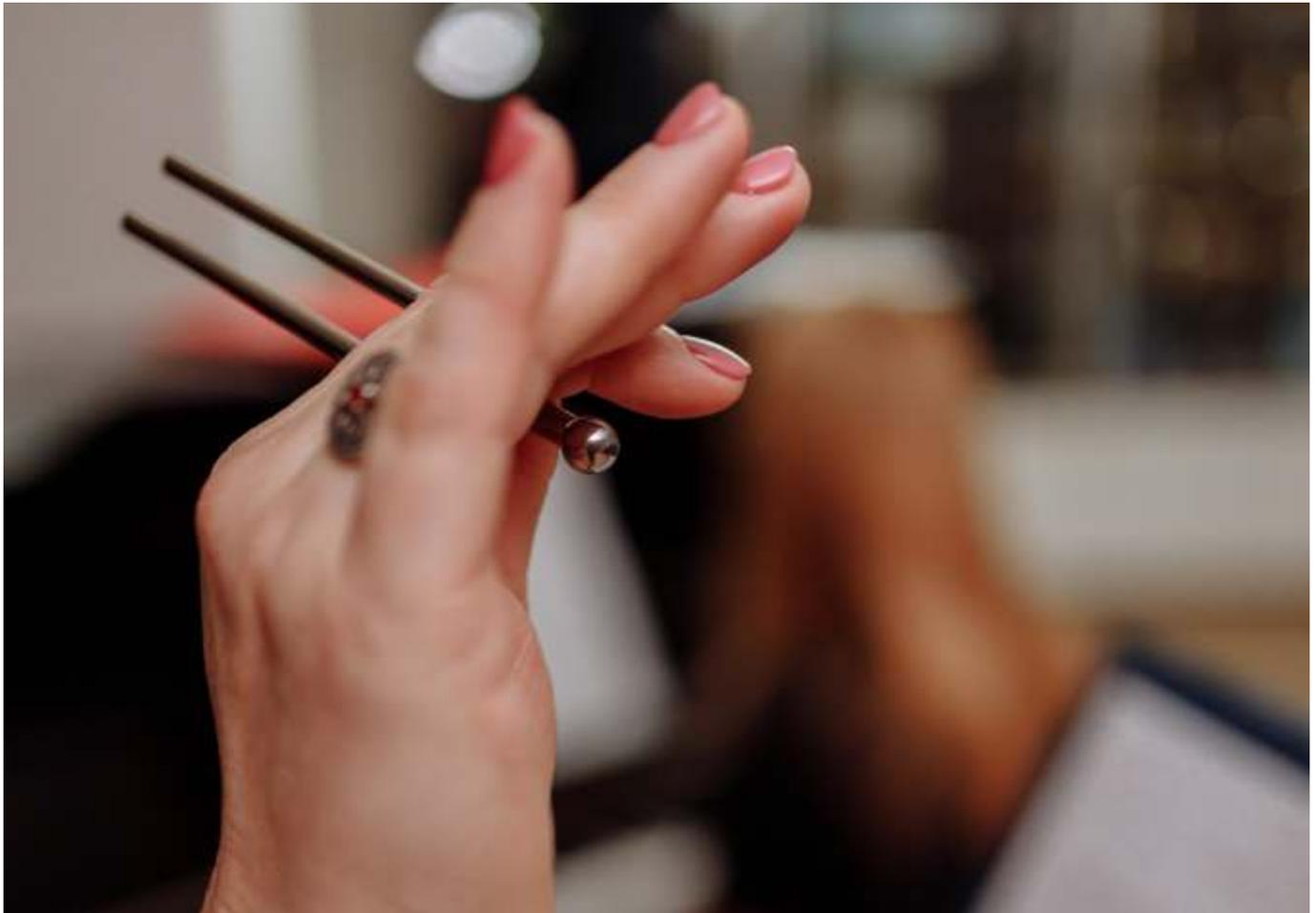
Rosenweg 11, in Hornburg,  
Tel. 05334-948204  
sowie in GS & Bad Harzburg

[www.bestattungsinstitut-sumika.de](http://www.bestattungsinstitut-sumika.de)

# Neustart im Chor Gielde?

Chor Gielde hat sich nach über 1 ½ Jahren Pause erstmals wieder getroffen

von Frank Ahlgrim



Gut 1 ½ Jahre ist es inzwischen her, dass sich der Gielder Chor zum letzten Mal im Pfarrhaus Gielde zum gemeinsamen Singen versammelt hat. Damals wurde den Proben aufgrund des Corona bedingten Lock Downs ein jähes Ende gesetzt.

Seitdem ist viel passiert und besonders der zwischenzeitliche Tod unserer langjährigen Chorleiterin Ulli Grall hat die Sängerinnen und Sänger sehr getroffen.

Anfang Oktober hat sich nun der Chor zum ersten Mal wieder versammelt, um miteinander über die gemeinsame musikalische Zukunft nachzudenken. Als Ergebnis gibt es jetzt Überlegungen und Bemühungen, einen Neustart zu wagen. Hierzu wäre es aber dringend erforderlich, zusätzliche Mitsängerinnen und Mitsänger zu finden, ohne die es auch schwer werden dürfte einen geeigneten neuen Chorleiter zu finden.

Sollten Sie also Freude am Singen haben und könnten Sie sich vorstellen, im Gielder Chor zu singen oder diesen sogar zu leiten, melden Sie sich bitte bei Jutta Thiele unter 05339 574.



Bestrahlungsfahrten  
Rollstuhltransporte  
Einkaufsfahrten  
Kleintransporte  
Arztbesuche  
Flughafentransfer  
Kurierfahrten  
Schülertransporte  
Dialysefahrten

Abrechnung mit allen Krankenkassen

**Wolfgang Gloger** Steinweg 4 38315 Werlaburgdorf  
Mobil 0175/4263963 Telefon (05335) 929711 Fax (05335) 929131

# Vorankündigungen



## Andachten zum Martinsfest

In Werlaburgdorf laden wir **am 11. November 2021 um 17.00 Uhr** zur Martinsandacht in die Johanneskirche ein. Nach der Andacht gibt es ein buntes Programm für die Kinder und ihre Eltern.

Am Freitag, dem 12. November 2021, um 16.45 Uhr laden wir zu einer Martinsandacht in die Gielde Kirche ein.

Im Anschluss an die Andacht wollen wir gemeinsam mit dem TSV-Gielde einen Martinsumzug durch Gielde unternehmen.

## Adventsmusik der Flötengruppe

In der Hoffnung, dass wir allen Bestimmungen und Handlungsempfehlungen gerecht werden können, bereiten wir in diesem Jahr wieder eine Adventsmusik vor. Es wäre schön, wenn wir Sie, liebe Gemeinden, liebe Freunde unserer Flötenmusik, am **Sonnabend, 27. November 2021 um 17.00 Uhr** in der Johanneskirche Werlaburgdorf begrüßen dürfen.

Nach der langen Pause durch die bekannten Umstände möchten wir Sie mit unserer Musik auf die Adventszeit und damit auf die letzten Wochen in diesem Jahr einstimmen. Unter der Voraussetzung der 2G Regel freuen wir uns auf viele Gäste aus nah und fern.

Bitte beachten Sie zeitnah die Aushänge und Pressemitteilungen. Vielen Dank!

## Neujahrsempfang in Heiningen

Zu Beginn des Jahres 2022 lädt die Johannesgemeinde Schladen-Werla alle Gemeindeglieder sowie die Vereine und Verbände aus Heiningen, Werlaburgdorf und Gielde zu einem „Jungen-Gottesdienst“ mit anschließendem Neujahrsempfang in die Lukaskirche nach Heiningen ein. Und zwar **am Sonntag, dem 16. Januar 2022, um 17.00 Uhr**. Thema ist wie immer die neue Jahreslosung.

Um die Teilnehmerzahl nicht auf 30 Personen begrenzen zu müssen gilt für diesen Gottesdienst ausnahmsweise die 2G-Regel.

# Neues Gesicht an der Kirchentür

## Doris Kreßmann wird neue Küsterin

von Frank Ahlgrim

Doris Kreßmann ist in Gielde keine Unbekannte. Schon viele Jahre wohnt sie in Gielde und hat über Jahrzehnte die Zeitung sowie unseren Gemeindebrief im Ort verteilt.

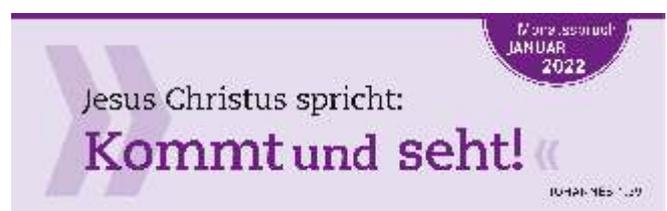
Nun hat sie sich zu unserer großen Freude dazu entschlossen, ab Januar die Stelle der Küsterin in Gielde zu übernehmen, da unsere bisherige, langjährige Küsterin Nina Rohloff aufgrund beruflicher Veränderungen ihre Tätigkeit als Küsterin aufgeben musste.

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla freut sich sehr, dass so der Küsterdienst nahtlos sichergestellt ist und die Besucher der Kirche auch weiterhin freundlich am Eingang empfangen werden.

Wir danken an dieser Stelle Nina Rohloff für ihre über zwölfjährige Tätigkeit als Küsterin in Gielde ganz herzlich. Nicht nur an der Kirchentür hat sie die Belange der

Kirchengemeinde pflichtbewusst und mit vollem Einsatz vertreten. Sie hat sich um die Räume im Pfarrhaus gekümmert, zu Festtagen, wie Weihnachten und Erntedank liebevoll die Kirche geschmückt und manches Brautpaar, wie auch Tauf- und Konfirmationseletern bei der Dekoration der Kirche beraten.

Im Silvestergottesdienst am **31. Dezember 2021, um 15.00 Uhr** wollen wir Nina Rohloff verabschieden und Doris Kreßmann in ihr neues Amt einführen.



# Advent und Weihnachtszeit

## in unserer Gemeinde

Noch immer bestimmt die Corona-Pandemie viele Bereiche unseres Alltags und auch des kirchlichen Lebens. Hatten wir lange gehofft, in diesem Jahr könnte an Advent und Weihnachten wieder alles „normal“ sein, so müssen wir leider doch davon ausgehen, dass wir nach wie vor unsere Kirchen nur mit einer eingeschränkten Besucherzahl nutzen können.

Lediglich unter Anwendung der 2-G Regel fallen das Abstandsgebot sowie die Maskenpflicht weg und wir können die Kirchen voll belegen. Deshalb werden wir einerseits die Adventsmusik der Flötengruppe unter 2-G-Bedingungen (geimpft, oder genesen und Kinder bis 18 Jahren) anbieten und an Heiligabend werden wir sowohl Gottesdienste ohne Bedingungen, aber mit Anmeldung feiern, als auch solche unter der Anwendung der 2-G-Regel.

### **Samstag, 27. November, 17.00 Uhr**

Adventsmusik der Flötengruppe Werlaburgdorf  
Johanneskirche Werlaburgdorf  
es gilt die 2-G-Regel

### **2. Advent, 5. Dezember, 17.00 Uhr**

ökumenischer Gottesdienst  
mit der kath. Gemeinde  
in der Peter und Paulkirche Heiningen

### **3. Advent, 12. Dezember, 18.00 Uhr**

Junger Gottesdienst im Advent  
mit Pfarrer Ahlgrim und dem  
Team des Jungen Gottesdienstes  
in der Johanneskirche Werlaburgdorf

### **Freitag, 14. Dezember, 18.00 Uhr**

musikalische Adventsandacht  
mit dem Gielder Chor  
in der Gielder Kirche

### **4. Advent, 19. Dezember, 10.00 Uhr**

musikalischer Gottesdienst  
in der Gielder Kirche

Wir hoffen, so allen Bedürfnissen an Heiligabend gerecht werden zu können und niemanden auszuschließen.

Anmeldungen können persönlich, oder über unsere Homepage ([www.ev-kirche-werlaburgdorf.de](http://www.ev-kirche-werlaburgdorf.de)) erfolgen.

Bei allen Veranstaltungen und Gottesdiensten, bei denen die 2-G Regelung angewendet wird, möchten wir Sie bitten rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bzw. des Gottesdienstes da zu sein, damit wir die entsprechenden Impf- bzw. Genesenennachweise prüfen können.

### **Heilig Abend, 24. Dezember**

15.00 Uhr Kirche Gielde  
Christvesper ohne Anmeldung,  
aber es gilt die 2-G-Regel

16.00 Uhr Johanneskirche Werlaburgdorf  
Christvesper ohne Anmeldung,  
aber es gilt die 2-G-Regel

17.00 Uhr Lukaskirche Heiningen  
Christmette ohne Anmeldung,  
aber es gilt die 2-G-Regel

18.00 Uhr Johanneskirche Werlaburgdorf  
Christmette mit Anmeldung

22.00 Uhr Kirche Gielde  
Christnacht mit Anmeldung

### **2. Weihnachtstag, 26. Dezember**

10.00 Uhr Festgottesdienst  
der Johannesgemeinde Schladen-Werla  
in der Johanneskirche Werlaburgdorf  
mit Abendmahl

### **1. Januar**

11.00 Uhr Zoom Gottesdienst  
zum Ankommen im neuen Jahr  
Die Zugangsdaten werden eine Stunde vor Beginn  
des Gottesdienstes auf der  
Homepage veröffentlicht.

# Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



**Pfarrer**

Frank Ahlgrim  
Telefon 05335-343  
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



**Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Sabine Romey  
Telefon: 05334-7939360



**Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes**

Joachim Mallon  
Telefon: 05335-5125



**Gemeindebürosekretärin**

Petra Schoenawa  
Telefon 05335-343



**Kuratorin & Küsterin Heiningen**

Birgit Kanigowski  
Telefon: 05334-7248



**Küsterin Werlaburgdorf**

Karin Paul-Nickel  
Telefon: 05335-5691



**Küsterin Gielde**

Nina Rohloff  
Telefon: 05339-928381

**Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla**  
Westendorf 1  
38315 Werlaburgdorf  
Tel: 05335-343  
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

**Kirchenbüro:**

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

**Spendenkonto unserer Gemeinden**

Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF, Nord-LB Salzgitter  
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „**RT 952**“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

**So finden Sie uns im Internet:**

[www.ev-kirche-gielde.de](http://www.ev-kirche-gielde.de)  
[www.ev-kirche-heiningen.de](http://www.ev-kirche-heiningen.de)  
[www.ev-kirche-werlaburgdorf.de](http://www.ev-kirche-werlaburgdorf.de)

# Freud & Leid in unserer Gemeinde

Börßum-Achim-Bornum

Hornburg-Isingerode

*Diese Angaben werden aufgrund des  
kirchlichen Datenschutzrechtes  
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

*Diese Angaben werden aufgrund des  
kirchlichen Datenschutzrechtes  
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

# Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits im Editorial haben wir darauf hingewiesen, dass derzeit viel im Fluss ist, es zunehmend Lockerungen gibt, aber dennoch vieles unter Vorbehalt steht und immer kurzfristige Änderungen möglich sind.

In den vergangenen Ausgaben seit Mai 2020 mussten wir pandemiebedingt auf die Übersicht der mehr oder weniger regelmäßigen Angebote und Treffen unserer Gruppen wegen der Unklarheiten und nicht gegebenen Planungssicherheit verzichten.

Das im Allgemeinen Teil dieses Gemeindebriefes thematisierte „Corona: danach – mittendrin – davor“ hat abermals Auswirkungen auf diesen Gemeindebrief. Zwar haben wir am Ende wieder die Rubrik „Termine und Veranstaltungen“, jedoch in reduzierter Form. Das, was derzeit in Planung ist und vermutlich stattfinden kann, kündigen wir an, jedoch bitten wir um Verständnis, dass auch diese Seiten noch immer unter einem „Coronavorbehalt“ stehen.

Bitte nutzen Sie unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren. Wir hoffen, diese Zeit der Unsicherheit bald hinter uns lassen zu können und Schritt für Schritt weiter zur gewohnten Normalität und Verbindlichkeit zurückzukehren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!

## Kinder & Jugend

### Börßum-Achim-Bornum

#### Krabbelkreise

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334- 6180

#### Kinderkirche

##### Börßum, Bornum und Achim

siehe Aushang Schaukasten

### Hornburg-Isingerode

#### Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

dienstags alle zwei Wochen von 15.30 bis 17.00 Uhr  
im Gemeindehaus in Hornburg

#### Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785

freitags von 17.00 bis 22.00 Uhr

im Jugendraum des Gemeindehauses

## Kindergottesdienst / Kinderkirche

### Börßum-Achim-Bornum

#### Kinderkirche

##### Börßum, Bornum und Achim

siehe Aushang Schaukasten

### Hornburg-Isingerode

#### Kindergottesdienst

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

sonntags alle zwei Wochen

jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr

### Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

#### Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel: 05335-905133

Samstag, 27. November 2021

Samstag, 18. Dezember 2021

Samstag, 22. Januar 2022

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

**Kinderkirche Gielde**

Fenja Keyser, Tel: 1522-5651319

Freitag, 19. November 2021

Freitag, 10. Dezember 2021

Freitag, 14. Januar 2022

jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Konfirmandenarbeit****Alle Gemeinden****HOLK (für alle Gemeinden)**

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Samstag, 6. November 2021 in Börßum

Samstag, 20. November 2021 in Hornburg

Samstag, 29. Januar 2022 in Schladen

jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr

**Börßum-Achim-Bornum****Konfirmandenunterricht**

Ortsgruppe

Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Dienstag, 9. November, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Dienstag, 30. November, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Dienstag 18. Januar 2022, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

**Hornburg-Isingerode****Konfirmandenunterricht**

Ortsgruppe

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Mittwoch, 10. November 2021

Mittwoch, 8. Dezember 2021

Mittwoch, 19. Januar 2022

jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

**Schladen-Wehre-Beuchte****Konfirmandenunterricht**

Ortsgruppe

Pfarrer Sonja Achak, Tel.: 05335 - 361

Donnerstag, 25. November 2021

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Donnerstag, 27. Januar 2022

jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr

**Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen****Konfirmandenunterricht**

Ortsgruppe

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Montag, 8. November 2021

Montag, 13. Dezember 2021

Mittwoch, 17. Januar 2022

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

**Bibel & Gesprächskreise****Hornburg-Isingerode****Theologie!**

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 05334-1328

Di. 30. November 2021, 19.00 bis 21.00 Uhr

im Tagungsraum des Gemeindehauses

Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen****Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf**

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 24. November 2021

Mittwoch, 22. Dezember 2021

Mittwoch, 26. Januar 2022

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Bibelgesprächskreis der****Johannesgemeinde Schladen-Werla**

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

jeden zweiten Freitag im Monat,

von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrhaus

Werlaburgdorf

**Bibelgesprächskreis 2.0**

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 18. November 2021

Donnerstag, 16. November 2021

Donnerstag, 20. Januar 2022

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

### **Expedition zur Freiheit**

#### **Johannesgemeinde Schladen-Werla**

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 10. November 2021

Mittwoch, 8. Dezember 2021

Mittwoch, 19. Januar 2022

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

## **Frauenkreis**

### **Börßum-Achim-Bornum**

#### **Evangelische Frauenhilfe**

##### **Börßum**

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

##### **Bornum**

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

##### **Achim**

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

#### **Frauengesprächskreis**

##### **Börßum**

Karin Eggeling, Tel.: 05334- 6644

jeder 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

### **Hornburg-Isingerode**

#### **Ökumenischer Frauenkreis**

Helga Kückler

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

### **Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen**

#### **Frauenhilfe Gielde**

Christa Thiele, Tel: 05339-928422

Dienstag, 9. November 2021

Dienstag, 14. Dezember 2021

Dienstag, 11. Januar 2022

jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Gielde

### **Frauenkreis Heiningen**

Elisabeth Niehus, Tel: 05334-6834

Montag, 15. November 2021

Montag, 20. Dezember 2021

Montag, 17. Januar 2022

jeweils um 15.00 Uhr im DGH Heiningen

## **Musik & Chöre**

### **Börßum-Achim-Bornum**

#### **Posaunenchor Achim**

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

#### **„Swinging Voices“**

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

#### **Chorum Bornum**

Kathleen Frohse

Mittwoch, 19.30 Uhr

### **Hornburg-Isingerode**

#### **Flötengruppe Kinder**

Annegret Hendriks

nach Absprache

im Gemeindehaus

#### **Flötengruppe Erwachsene**

Annegret Hendriks

nach Absprache

im Gemeindehaus

#### **Kirchenchor**

Birgit Meyer, 05334-2335

mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr

im Gemeindehaus

### **Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen**

#### **Flötengruppe**

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

## Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich.

Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich:

- am 1. Samstag im Monat  
in Schladen, Wehre und Beuchte
- am 2. Samstag im Monat  
in Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde
- am 3. Samstag im Monat  
in Hornburg
- am 4. Samstag im Monat  
in Börßum, Bornum und Achim

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

## Impressum:

**Kirche.Wir:** Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in Börßum-Achim-Bornum Hornburg-Isingerode Schladen-Wehre-Beuchte Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

### Herausgeber:

Pfarrverband Schöppenstedt-Süd  
An der Kirche 7, 38315 Schladen  
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755  
Email: [redaktion@kirchepunkt.wir.de](mailto:redaktion@kirchepunkt.wir.de)

### Geschäftsführender Pfarrer:

Olaf Schäper, zugleich v.i.S.d.P.

### Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff  
Titelbild: Christian Wolff  
Rückseite: pixabay.com



**Layout:** Wolfgang Kahle

**Auflage:** 6.000

### Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 5. Oktober 2021 ist der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von **Kirche.Wir:** 14. Januar 2022.  
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

